



NELISSEN

Nachhaltigkeitsbericht- Nelissen Ziegeleien 2023-2024



Version 1 - Oktober 2024

Inhalt

01	Inhalt	2	05	Nachhaltigkeit	60
02	Über den Nachhaltigkeitsbericht	6	5.1	Unser Nachhaltigkeitsansatz	62
03	Einführung	8	5.1.1	Aufbau von nachhaltigen Betriebsabläufen	62
	3.1 Gespräch mit die CEO's	10	5.1.2	Nachhaltigkeitsansatz 2023-2024	63
04	Unser Unternehmen	18	5.1.3	Zuständige Stellen	72
	4.1 Nelissen in Kürze	20	5.1.4	Voka Charta für nachhaltige Unternehmen - SDG PIONEER	73
	4.1.1 Unser Angebot	20	5.2	Stakeholder und ihre Anliegen	74
	4.1.2 Unsere Kunden	22	5.3	Wesentlichkeitsmatrix	78
	4.1.3 Unsere Aktivitäten	25	5.4	Nachhaltigkeitsbemühungen	81
	4.1.4 Unsere Kennzahlen	28	5.4.1	Richtlinienerklärung 2024	81
	4.1.5 Unser kontinuierlicher Fokus auf Qualität	34	5.4.2	CO ₂ -Strategie und ökologische Projekte	84
	4.2 Die Nelissen-DNA	36	5.4.3	Soziale Projekte	97
	4.3 Unsere Entwicklung	38	06	Zukunft	100
	4.4 Unser Geschäftsmodell	40	6.1	Integration und Umsetzung einer nachhaltigen Strategie	102
	4.4.1 Unsere Geschäftsstrategie	40	6.2	Auf Dematerialisierung setzen	103
	4.4.2 Unsere Dienstleistungen	42	6.3	Sensibilisierung	104
	4.4.3 Unsere wichtigsten Produkte und Marken	42	6.4	CO ₂	104
	4.5 Unser Kontext	50	6.5	Wasserstoff	105
	4.5.1 Wertschöpfungskette	50	6.6	Autopolitik und öffentliche Ladestationen	105
	4.5.2 Sorge für unsere Mitarbeiter, Kunden und die Umgebung	50			
	4.5.3 Entwicklungen und Veränderungen	55			
	4.6 2023 in Kürze	58			
	4.6.1 Finanzielle Kennzahlen	58			





Leitfaden zum Lesen des Berichts

Über den Nachhaltigkeitsbericht

6

Eine inhaltliche und visuelle Erläuterung des Inhalts dieses Nachhaltigkeitsberichts und seines Zusammenhangs.

Unser Unternehmen

18

Was tun wir, warum tun wir es und wie schaffen wir einen Mehrwert?

Nachhaltigkeit

60

Wie gehen wir mit dem Thema Nachhaltigkeit um und welche Anstrengungen haben wir unternommen?

Zukunft

100

Wie werden wir in den kommenden Jahren mit dem Thema Nachhaltigkeit umgehen und wie werden wir es in unsere Geschäftsstrategie und die Betriebsabläufe unseres Unternehmens integrieren?

Feedback

107



02 Über den Nachhaltigkeitsbericht

Erklärung des Verwaltungsrats

Wir sind sehr stolz darauf, Ihnen die erste Ausgabe unseres Nachhaltigkeitsberichts zu präsentieren. Er deckt den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2023 bis einschließlich 1. August 2024 ab, kombiniert Finanzdaten mit Nachhaltigkeitsdaten und umfasst die N&G Group und Nelissen.

Gemeinsam mit dem Direktionskomitee (DirCom) und dem Managementteam (MT) haben wir unter der Leitung des unabhängigen Nachhaltigkeitsexperten Encon eine Nachhaltigkeitsstrategie für 2021-2022 entwickelt. Seit 2024 läuft ein Prozess zur Integration und Umsetzung dieser Strategie in das Unternehmen, gemeinsam mit dem Direktionskomitee. Dieser Prozess ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts noch nicht abgeschlossen. Dabei haben wir keine spezifischen Angaben zum geistigen Eigentum, zum Know-how oder zu den Ergebnissen von Innovationen ausgelassen.

Auf dem Weg zur CSRD-Berichterstattung

Dieser Bericht spiegelt nicht nur die von uns unternommenen Anstrengungen wider, sondern auch, welche Perspektive das Unternehmen bezüglich Nachhaltigkeit hat. Wir sind schließlich davon überzeugt, dass die Schaffung und der Erhalt von Werten nur möglich ist, wenn ein ausgewogenes Verhältnis zwischen finanziellen, ökologischen und sozialen Aspekten angestrebt wird. Genau aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, bereits über das Geschäftsjahr 2023 und die ersten sieben Monate des Jahres 2024 zu berichten, obwohl wir dazu noch nicht verpflichtet sind. Gemäß CSRD-Vorschriften ist ein Bericht für unser Unternehmen erst ab 2026 vorgeschrieben (Berichtszeitraum 2025). Wir nehmen dies bewusst früher vor. Schließlich sind wir von dem Mehrwert überzeugt und tun dies nicht nur, weil wir es müssen.

Soweit wie möglich berücksichtigen wir dabei bereits die spezifischen CSRD-Leitlinien. Um diesen Anforderungen im Laufe der Zeit bestmöglich zu entsprechen, wurden im Rahmen des Strategieprozesses 2021-2022 eine Stakeholder-Analyse und eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt.

Nächster Schritt: Initiativen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsstrategie

In dieser ersten Ausgabe des Nachhaltigkeitsberichts werden wir jedoch noch nicht über die Bemühungen berichten, die sich aus diesen Analysen und der Strategie ergeben haben. Deren Integration und Umsetzung ist in der Tat noch nicht weit genug fortgeschritten. Als Unternehmen möchten wir hier gründlich und ganzheitlich vorgehen und uns dabei begleiten lassen. Außerdem möchten wir uns die Zeit nehmen, diesen Ansatz zunächst innerhalb unseres Unternehmens zu vermitteln, da unsere eigenen Mitarbeiter für uns wichtige Stakeholder sind. Wir werden daher im Jahr 2025 (Berichtszeitraum 2024) über die vollständige, umgesetzte Nachhaltigkeitsstrategie berichten.

Dieser Bericht wurde erstellt, auf seine Vollständigkeit geprüft und am 17. Oktober 2024 vom Verwaltungsrat genehmigt. Dabei haben wir unser Urteil in Bezug auf die Offenlegung der strategischen Pläne von Nelissen Ziegeleien angewandt und uns davon überzeugt, dass diese Offenlegung dem Unternehmen keinen Wettbewerbsnachteil bringt.

„Wir veröffentlichen unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht bereits jetzt. Schließlich sind wir von dem Mehrwert überzeugt und tun dies nicht nur, weil wir es müssen.“



Herausgeber

N&G Group, mit Sitz unter der Adresse Kiezelsweg 458-460, B-3620 Lanaken (Kesselt)

Umfang

Die N&G Group (KBO-Unternehmensnummer 0476.386.497) umfasst die operative Holdinggesellschaft Nelissen Ziegeleien nv (ZDU-Unternehmensnummer 0401.333.639), eine Aktiengesellschaft nach belgischem Recht. Die Aktien sind nicht börsennotiert.

In diesem Bericht bezeichnen wir beide Unternehmen gemeinsam als „Nelissen Ziegeleien“ oder einfach „Nelissen“.



Einführung

Eine inhaltliche und visuelle Erläuterung des **Inhalts** dieses **Berichts** und seines **Zusammenhangs**.



Wir befinden uns an einem **Wendepunkt**, und unsere Generation muss dafür sorgen, dass diese Bewegung erfolgreich ist.

3.1 Gespräch mit den CEO's

An der Spitze von Nelissen stehen drei CEO's, von denen sich einer hauptberuflich mit Nachhaltigkeit beschäftigt. Dies zeigt deren Bedeutung. Carlos Jorissen, Joeri Gevers und Burt Nelissen verhehlen jedoch nicht, dass es auch Zweifel gibt. Ein Gespräch.

Nelissen besteht seit mehr als 100 Jahren und hat sich von einem Familienunternehmen zu einem internationalen Akteur entwickelt. Wie können Sie sicherstellen, dass Sie relevant bleiben?

Carlos Jorissen: „Die wichtigsten strategischen Schritte haben wir vor etwa 10 Jahren unternommen, als wir das Unternehmen von der vorherigen Generation übernommen haben. Wir haben damals das Ziel formuliert, uns auf einen möglichst großen Markt auszurichten. Inzwischen sind wir in 50 Ländern tätig. Das bedeutet auch, dass wir viele verschiedene Kulturen ansprechen und das Angebot entsprechend anpassen müssen.“

„Innovation ist dabei das Schlüsselwort. Wir möchten Trends aufgreifen und den Ton angeben. Eine wichtige Innovation war unser N70-Format. Dies haben wir bereits 2015 eingeführt. Er ist 24 cm lang und 7 cm breit, wodurch weniger Rohstoff benötigt wird (ein herkömmlicher Verblender ist 10 cm breit). Und es sieht ästhetisch sehr gut aus. Oder denken Sie an unseren Stein DUBIO, der mit seinen Schattenfugen einen ganz besonderen Effekt erzeugt und sowohl horizontal als auch vertikal platziert werden kann.“

Joeri Gevers: „Wir haben stets in Wachstum und Innovation investiert. Die Entwicklung hin zur Dematerialisierung gehört zu den Entwicklungen des letzten Jahrzehnts. Daneben gibt auch eine andere Entwicklung, die schon viel länger andauert. In den vergangenen Jahrzehnten haben wir die Entwicklung von der manuellen über die halbautomatische zur vollautomatischen Produktion vollzogen. Das ist auch für das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter gut.“

„Eine letzte Entwicklung geht in Richtung Gesamtlösungen. Früher galten Verblender als reines Baumaterial. Jetzt wird der ästhetische Aspekt immer wichtiger, und wir begleiten einen Architekten von A bis Z, einschließlich Fußabdruck unserer Produkte.“

Wachstum steht bei Nelissen im Mittelpunkt. Kann die Nachhaltigkeit dies ebenfalls gewährleisten?

Burt Nelissen: „In erster Linie kommen wir um die Nachhaltigkeit nicht herum. Die Verbraucher sind sich dessen bewusst und achten im Kaufprozess darauf. Es gibt auch Auflagen seitens der Behörden. Ich denke da an den Green Deal (mit dem die Europäische Kommission den Kontinent nachhaltiger machen will) oder die CSRD-Bestimmungen (die Unternehmen zur Offenlegung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung verpflichten). Drittens gibt es den finanziellen Aspekt. Die Banken sind nicht mehr bereit, Unternehmen zu finanzieren, die nicht nachhaltig sind. Schließlich sind da noch die Mitarbeiter: Auch sie erwarten einen hohen Stellenwert für das Wohlbefinden und die Nachhaltigkeit.“

„Aber das ist nicht der einzige Grund, warum wir uns voll und ganz für Nachhaltigkeit einsetzen. Wir sind davon überzeugt, dass wir bei der Entwicklung des Unternehmens nicht nur die Aktionäre, sondern auch andere Stakeholders berücksichtigen müssen. Damit meine ich das Klima, unsere Mitarbeiter, die Anwohner usw. Wir sind davon überzeugt, dass man Dinge anders machen muss, wenn man in Zukunft eine Existenzberechtigung haben will.“

Joeri Gevers: „Um hier die richtigen Entscheidungen zu treffen, haben wir mit den Aktionären eine Mission-Vision-Werte-Übung durchlaufen. Das Ergebnis haben wir in einem Familienkompass festgehalten. Dies wird von nun an die Richtschnur für unsere Entscheidungen sein.“



Kann Nachhaltigkeit auch Kosten sparen und so mehr Spielraum für Investitionen schaffen?

Burt Nelissen: „Auf jeden Fall. Wir haben beispielsweise unsere Öfen und Trocknungskammern erneuert, was eine Investition von 50 Mio. Euro bedeutet. Aber diese Investition hat zu einer höheren Energieeffizienz geführt. Energie, die wir selbst erzeugen und nutzen, macht uns übrigens unabhängiger von anderen.“

Natürlich ist die Nachhaltigkeit nicht die einzige Entwicklung auf Ihrem Markt. Welchen Stellenwert hat sie im Vergleich zu anderen Entwicklungen?

Joeri Gevers: „Bis 2023 gab es eine deutliche Zunahme der Bautätigkeit, die während der Corona-Krise begann. In der Zwischenzeit ist die Nachfrage zurückgegangen, auch weil Bauen heute teurer

geworden ist. Dadurch entsteht ein Spannungsfeld. Wir können den Preis nicht senken, weil wir die Mittel brauchen, um auf Nachhaltigkeit zu setzen. Wir gehen davon aus, dass wir die Früchte dieser Entscheidung ernten werden, wenn auch erst langfristig ...“

Wir möchten uns einen Moment auf Ihre Strategie und Ihre Initiativen konzentrieren. Welchen Stellenwert hat die Nachhaltigkeit in Ihren Betriebsabläufen?

Burt Nelissen: „Wir wollen nicht unbedingt zu den Early Innovators gehören, aber wir beschäftigen uns schon seit vielen Jahren auf pragmatische und realistische Weise mit dem Thema Nachhaltigkeit. Wir haben 2005 damit begonnen – seit wir dem EU-Emissionshandelssystem (ETS) unterliegen, das den Handel mit Emissionsrechten ermöglicht. Dadurch gewann die Energieeffizienz an Bedeutung. Die Verringerung der verwendeten Rohstoffmenge, die sogenannte Dematerialisierung, begann 2014. Hier müssen wir jetzt an Geschwindigkeit zulegen. Inzwischen machen unsere Öko-Formate wie N70 etwa 9 % unseres Umsatzes aus. Dieser Anteil muss noch steigen.“

Carlos Jorissen: „Jetzt ist es an der Zeit, größere Schritte zu unternehmen. Ein Verblender ist an sich ein langlebiges Produkt; er hält länger als ein Haus. Es gibt jedoch noch Möglichkeiten, die Produktion nachhaltiger zu gestalten. Auch das ist ein Arbeitspunkt.“

Burt Nelissen: „Bezüglich Produktion so liegen in der Tat große Herausforderungen vor uns. Unsere Prozessemissionen müssen sinken. Dies kann durch eine Änderung der Rohstoffmische erfolgen, wodurch sich die Farben der Steine verändern können. Wir sind auch dabei, auf Elektrifizierung umzustellen und zu prüfen, wie wir unsere CO₂-Emissionen dank der Kombination von Wasserstoff und Sauerstoff reduzieren können.“

Wie weit sind Sie mit der Nachhaltigkeitsstrategie?

Burt Nelissen: „In den Jahren 2021 und 2022 haben wir unseren Prozess mit einigen Workshops begonnen. Wir haben eine Umfrage bei den Stakeholdern durchgeführt und eine Wesentlichkeitsmatrix erstellt, aus der sich unsere Prioritäten ergaben. Das sind unsere Nachhaltigkeitsthemen, an denen wir arbeiten, weil sie die größten Auswirkungen haben.“

„Derzeit sorgen wir dafür, dass die Strategie im gesamten Unternehmen bekannt ist. Vom Direktionskomitee über das Management bis hin zu allen operativen Teams. Alle müssen mitmachen. In der Zwischenzeit ist zudem eine Aktualisierung der Strategie erforderlich. Neue Themen kommen auf, Stakeholder verändern sich usw.“

„Dabei ist es wichtig, dass die Nachhaltigkeitsstrategie Teil der Geschäftsstrategie ist und bleibt. Es handelt sich um zwei Dinge, die nicht getrennt voneinander existieren können. In der Zwischenzeit wurden bereits mehrere Projekte in verschiedenen Abteilungen eingeleitet, die jedoch noch nicht vollständig in die Strategie integriert sind. Daher ist die Berichterstattung in diesem Bericht für uns ein erster Schritt, um der Außenwelt zu zeigen, in welche Richtung wir uns entwickeln möchten.“

Welche Initiativen haben Sie in letzter Zeit ins Leben gerufen?

Burt Nelissen: „Zunächst einmal haben wir mit einer Klima-Roadmap begonnen. Darin haben wir Szenarien beschrieben und Projekte identifiziert, die wir in den nächsten Jahren umsetzen werden. Wir haben diese Klima-Roadmap bei der Science-Based Targets Initiative (SBTi) registriert, damit wir wissen, dass unsere Klima-Roadmap dem Pariser Abkommen entspricht.“

„Wir haben auch zusätzliche Sonnenkollektoren installiert. Darüber hinaus sind unsere Palettenverpackungen vollständig recycelbar, und die Abfälle bei Riemchen werden gesammelt und weiterverkauft, sodass keine Verschwendung entsteht. Schließlich sind wir bestrebt, den Einsatz von Materialien zu optimieren. Bei der Produktion von Riemchen zum Beispiel, denn wir verkaufen das Mittelstück als separates Format. Auf diese Weise geht nichts verloren.“

Carlos Jorissen: „Bei den Produkten stechen unsere Öko-Formate hervor. Im Frühjahr haben wir beispielsweise eine neue Variante des N70 – das N70/6,5 – auf den Markt gebracht. Wir versuchen zudem, den Rohstoffmix für unsere gelben Verblender anzupassen. Wir führen derzeit Versuche mit unseren Rohstoffbeständen durch. Wir wollen auf diese Weise herausfinden, ob die neue Farbe funktioniert und wie sie aussieht.“

Lassen sich Nachhaltigkeit und Ästhetik miteinander vereinbaren?

Carlos Jorissen: „Wir tun jedenfalls, was wir können. Kleinere Formate sind sowohl nachhaltig als auch ästhetisch. Architekten möchten kreativ sein, wählen aber nicht immer die nachhaltigste Lösung. In unserem Ausstellungsraum setzen wir alles daran, beides miteinander zu verbinden. Wir versuchen, Nachhaltigkeit mit einem systemischen Blick zu betrachten: von der Produktentwicklung über die Produktion bis hin zum Vertrieb.“

Wie hilft Ihnen Ihr Fachwissen dabei, die richtigen Nachhaltigkeitsentscheidungen zu treffen?

Joeri Gevers: „Wir nutzen unsere Erfahrung in Produktion und Vertrieb. Im Vertrieb ist es zum Beispiel wichtig zu wissen, was in den verschiedenen Ländern passiert. Wird es zum Beispiel neue Vorschriften geben? Es geht aber auch darum, neue Trends aufzuspüren. So haben wir bei der Herstellung von Riemchen einen Markt für das Mittelstück von Verblendern entdeckt.“

„Bei der Produktion geht es darum, eine proaktive Haltung einzunehmen. Wir bitten unsere Kollegen in der Produktion, die Dinge auf effiziente und nachhaltige Weise anzugehen.“



Es ist mein Traum, ein keramisches Produkt in Richtung der CO₂-Neutralität zu entwickeln. Dann haben wir ein Produkt, das eine lange Lebensdauer hat und zugleich energieeffizient hergestellt wird.

Burt Nelissen

Welche Initiativen möchten Sie im Herbst 2024 und im Jahr 2025 lancieren oder realisieren?

Burt Nelissen: „Ich habe bereits die Prüfung unseres Rohstoffmixes für gelbe Verblender erwähnt. Unser Ziel ist es, bis 2025 unsere erste Fassade damit zu verkleiden. Außerdem möchten wir die Rückgabe von Paletten fördern, wofür wir die Verpackungsmaschine anpassen müssen.“

„Zudem möchten wir unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung bis 2025 ausarbeiten. Bei der Personalverwaltung haben wir eine Schulungsmatrix für jeden Mitarbeiter entwickelt. Wir möchten die richtigen Maßnahmen damit verknüpfen. Wir werden auch weiterhin in Sonnenkollektoren investieren, auch wenn das bedeutet, dass alte Dächer ersetzt werden müssen. Durch die Installation von Staubkabinen, die die neue Feinstaubnorm berücksichtigen, sorgen wir für die Gesundheit unserer Mitarbeiter. Schließlich möchten wir KPI für unsere Dematerialisierung festlegen und unsere Handelsteams für unsere Öko-Formate sensibilisieren. Darüber hinaus arbeiten wir natürlich intensiv daran, die angestoßenen Projekte in unsere Nachhaltigkeitsstrategie zu integrieren.“

Was ist Ihr endgültiges Ziel?

Joeri Gevers: „Wir konnten beobachten, wie dieses Unternehmen von einer sehr kleinen Fabrik zu dem Unternehmen wurde, das es heute ist. Natürlich möchten wir in zehn Jahren auf weiteres Wachstum zurückblicken können, das auf nachhaltige Weise erzielt wurde. Außerdem möchten wir ein Familienunternehmen bleiben und ein solides Unternehmen an die nächste Generation weitergeben.“

Carlos Jorissen: „Nachhaltigkeit bildet dafür die Grundlage. Unser Fokus auf Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Innovation hat das Unternehmen in den letzten 10 Jahren auf ein neues Niveau gebracht. Das wollen wir weiter ausbauen.“

Burt Nelissen: „Es ist mein Traum, ein keramisches Produkt in Richtung Kohlenstoffneutralität zu bringen. Dann haben wir ein Produkt, das eine lange Lebensdauer hat und zugleich energieeffizient hergestellt wird. Um diesen Traum zu verwirklichen, müssen wir uns als Unternehmen noch weiter professionalisieren.“

Carlos Jorissen: „Unsere Generation steht vor der schwierigsten Herausforderung. Für frühere Generationen ging es darum, den Umsatz zu steigern. Die nächste Generation versteht dann wieder die Bedeutung der Nachhaltigkeit. Wir befinden uns in einem Zwischenstadium und müssen den Wechsel noch vollziehen. Wir sind wirklich an einem Wendepunkt angelangt.“

Joeri Gevers: „Genau aus diesem Grund haben wir beschlossen, einen der drei Vorstandsvorsitzenden (Burt Nelissen, Anm. d. Red.) mit dem Thema Nachhaltigkeit zu betrauen. Wir halten es für wichtig, dass er hier als Zugpferd auftritt.“



Genau aus diesem Grund haben wir beschlossen, einen der drei Vorstandsvorsitzenden mit dem Thema Nachhaltigkeit zu betrauen.



Joeri Gevers

04

Unser Unternehmen

Was tun wir, warum und wie schaffen wir einen **Mehrwert**?



Handform-Verblender

Früher wurden Handform-Verblender wirklich von Hand gefertigt. Heute geschieht dies mit modernen Maschinen, die die Produktion effizienter und ergonomischer machen.

4.1 Nelissen in Kürze

Nelissen produziert Verblender und Riemchen. Zudem vertreiben wir Fassadendämmsysteme, (Klebe-)Mörtel und Schnellbaublöcke. Seit seiner Gründung im Jahr 1921 hat sich das Unternehmen von einem lokalen Familienbetrieb zu einem wichtigen Akteur auf dem internationalen Markt entwickelt. Seit vier Generationen bieten wir Verblender von höchster Qualität an. Ein Ergebnis ständiger Innovation, sowohl bei unseren Arbeitsmethoden als auch auf Produktebene. Es ist eine Geschichte über die Zusammenarbeit mit Baufachleuten, um zukunftsweisende Projekte zu gestalten.

4.1.1 Unser Angebot

Verblender

Nelissen produziert und vertreibt Verblender aus eigener Produktion, kauft aber auch Verblender ein. Als Ergebnis bieten wir eine **breite Palette von Verblendern** an. So können wir auf jede Frage zu architektonischen Stilen eingehen – ob es sich um ein klassisches Wohngebäude, ein modernes und zeitgenössisches Haus oder einen ländlichen Stil handelt. Auf diese Weise bieten wir insgesamt mehr als 100 Farben und 10 Formate an. Wenn der Kunde es wünscht, gehen wir sogar mit einer auf das jeweilige Projekt zugeschnittenen Farbe noch einen Schritt weiter.

Wir sind bekannt für unsere **Handform-Verblender**, die wir selbst herstellen und die eine einzigartige Form und Farbe haben. Dabei haben sich die Techniken natürlich weiterentwickelt. Früher wurden unsere Verblender wirklich von Hand gefertigt. Heute geschieht dies mit modernen Maschinen, die die Produktion effizienter und ergonomischer gestalten. Durch die perfekte Nachahmung der handwerklichen Herstellungsmethode erhalten wir diesen typischen handgeformten Stein mit seiner unregelmäßigen Oberfläche, den verschiedenen Farbnuancen und Sandstrukturen.

Wir vertreiben auch Verblender mit einer anderen Oberfläche, um unser eigenes Angebot zu erweitern. Glatte Steine (Wasserstrich), sowie gemaserte Steine von Caprice, bieten wir als Händler an.

Unsere Verblender eignen sich sowohl für **traditionelles Mauerwerk** als auch für **moderne Techniken** wie Kleben oder Mauern mit Dünnbettmörtel. Das Sortiment umfasst nicht nur Verblender, die relevant und ästhetisch sind. Bezüglich Design und Produktionsprozess sind diese auch nachhaltiger als andere Alternativen auf dem Markt. Nehmen wir zum Beispiel die schmalen Formate der N70-Serie.

Weitere Informationen zu unseren Öko-Formaten und Produkten finden Sie auf S. 97.

Fassadendämmsysteme

Wir bieten Kunden, die den ökologischen Fußabdruck ihres Immobilienprojekts verringern möchten, auch andere Lösungen für den Bau, die Ausführung und die Dämmung ihrer Fassade an. Ein Beispiel ist die Iso-Façade, eine energiesparende Bautechnik, bei der Riemchen auf Dämmplatten geklebt und zur Verkleidung verwendet werden. Dies bietet ein Komplettsystem sowohl für den Neubau als auch für die Renovierung, mit dem die Kunden ihre Fassade in einem Zug dämmen und ihr ein völlig neues Erscheinungsbild verleihen können.

Schnellbaublöcke und Mörtel

Wir verkaufen auch bestimmte Baumaterialien, wie Schnellbaublöcke, und verschiedene Mörtelarten, wie Dünn(bett)mörtel, Fugenmörtel, Klebmörtel und Kalei.



Traditionelles Mauerwerk

Bei traditionellem Mauerwerk sind Fugen von 10 mm bis 12 mm üblich, was aber nicht bedeutet, dass es keine anderen Möglichkeiten gibt. Die Fuge kann bis zu 25 % der Fassade bedecken und bestimmt somit weitgehend das Erscheinungsbild des Fassadenmauerwerks. Eine helle Fugenfarbe hebt beispielsweise die Farbe des Verblenders hervor, während eine dunkle Fugenfarbe die Fassade dunkler erscheinen lässt. Entscheidet sich der Kunde für Ton-in-Ton, so wird die Farbtintensität der Fassade nochmals verstärkt.

4.1.2 Unsere Kunden

Wir sind sowohl im Segment **B2B** als auch **B2C** tätig. Daher ist unser Kundenportfolio sehr breit gefächert. Es deckt nämlich alle möglichen Käufer von Verblenderverkleidungen für ein Renovierungs- oder Neubauprojekt ab. Diese sind Privatpersonen, Baustoffhändler und Unternehmen bis hin zu Architekten und Projektentwicklern. **Architekten und Projektentwickler** sind die Hauptzielgruppe und kaufen ihre Produkte stets über einen Baustoffhändler. Schließlich verfügt Nelissen zwar über eigene Ausstellungsräume, nicht aber über einen eigenen Vertriebskanal.



80 %

des Gesamtumsatzes stammt aus
Belgien, den Niederlanden und
dem Vereinigten Königreich

4.1.3 Unsere Aktivitäten

Unser **Hauptsitz befindet sich im belgischen Kesselt** (Lanaken). Dort befindet sich auch ein dynamischer **Ausstellungsraum**, damit die Kunden sich mit den Produkten vertraut machen können. Weitere Ausstellungsräume befinden sich in Drongen und Marche-en-Famenne. Am dahinter liegenden Standort des Hauptsitzes erfolgt die **Produktion**, nach der Gewinnung von Ton aus Projekten, aus der örtlichen Lehmhochfläche oder aus Nachbarländern.

Unsere wichtigsten Absatzmärkte sind Belgien, die Niederlande und das Vereinigte Königreich, die zusammen 80 % des Gesamtumsatzes ausmachen. Darüber hinaus exportiert unser Unternehmen in 50 Länder auf der ganzen Welt, darunter Frankreich, Deutschland, Norwegen, Schweden, Japan und den Nahen Osten.

50

Länder, in die wir
exportieren

Hauptsitz = Ausstellungsraum = kreativer Hub

Seit 2019 bildet das hochmoderne Projekt in Kesselt unseren neuen Hauptsitz. Commercial Director **Kim Vandebosch** führt uns herum: „Unser Hauptsitz ist natürlich das Aushängeschild für einen Fassadenhersteller wie Nelissen. Es handelt sich um eine **Kombination aus Kreativität, Nachhaltigkeit und Innovation**. Aus diesem Grund haben wir beim Bau des Gebäudes beschlossen, hier auch einen Ausstellungsraum einzurichten. Bei der Gestaltung des Ausstellungsraums entstand die Referenz auf ein Museum, damit die Besucher den Verblender als Kunstobjekt entdecken können. In der realen Welt, aber auch digital, wobei die Besucher mit Verblender-Farben, -Formaten, Mauerwerksverbänden usw. experimentieren können. Das Ergebnis zeigen wir dann am Ende des Besuchs im Brixperience Room auf einem großen Bildschirm, auf dem/den gewählten Gebäudetyp(en).“

„Darüber hinaus bietet das Gebäude kreative Räume für Designer sowie Tagungsräume, in denen unsere Partner mit uns an der Innovation des Bausektors zusammenarbeiten können. Außerdem ist die Fassade des Ausstellungsraums das beste Beispiel für die Qualitäten von Verblendern. Die einzigartige Fassade mit schwebenden Verblendern ist das Ergebnis einer speziell angepassten Doppelverglasung und Verklebung von Verblendern.“

„Bei der Planung und dem Bau des neuen Bürogebäudes haben wir voll und ganz auf die Reduzierung des Energieverbrauchs gesetzt“, erläutert Kim Vandebosch weiter. „Heizung, Lüftung, Kühlung und Warmwasser benötigen wenig Energie. Und 18 % der Energie, die wir noch brauchen, stammt aus grünen Quellen.“

Abschließend zeigt uns Kim Vandebosch noch die Brick Academy. „Hier schulen wir unsere eigenen Mitarbeiter, aber auch andere Interessenten können hierher kommen“, heißt es. „Wir zeigen hier unsere Geschichte und den Verlauf unseres Produktionsprozesses. Es ist unser eigenes Mini-Museum.“

Mehr über die Brick Academy erfahren Sie im Kapitel „Unser Unternehmen“ (4.5.2).



Die Energie, die wir
noch brauchen,
stammt zu 18 % aus
grünen Quellen.



Kim Vandebosch

4.1.4 Unsere Kennzahlen

Die Nelissen Ziegeleien können jährlich
185 Millionen Steine produzieren.



100+

Farben



10

Formate



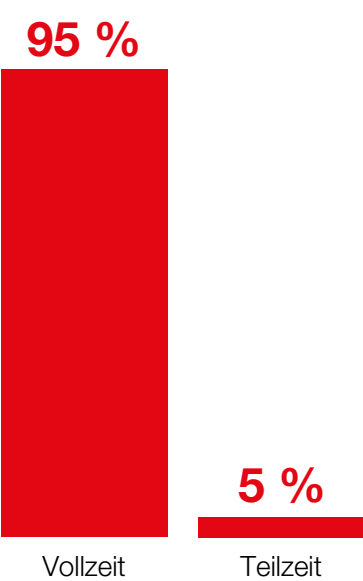
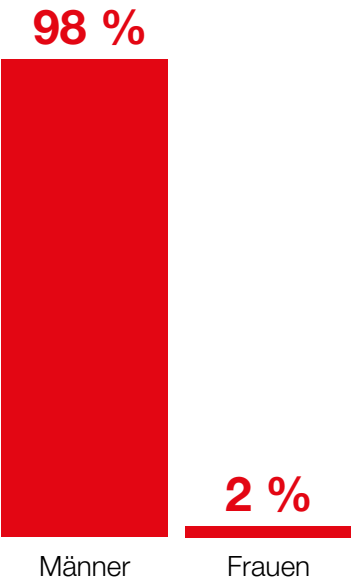
Nelissen als Markenname, mit 10 Serien.

Außerdem vertreibt Nelissen Schnellbaublöcke von Lücking und Mörtel von Seifert.

Im Jahr 2023 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 51 Mio. Euro und einen konsolidierten Betriebsgewinn von 6,7 Mio. Euro.

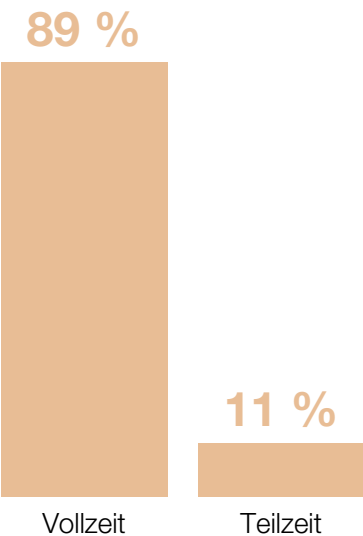
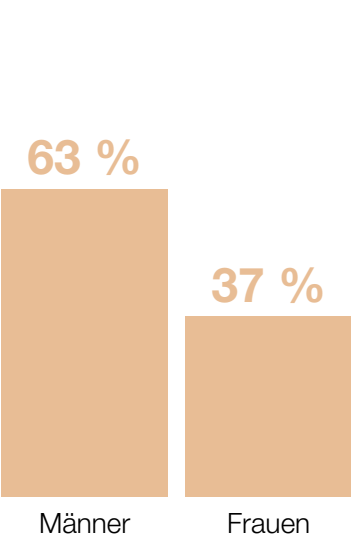
Arbeiter

68 %



Angestellte

20 %



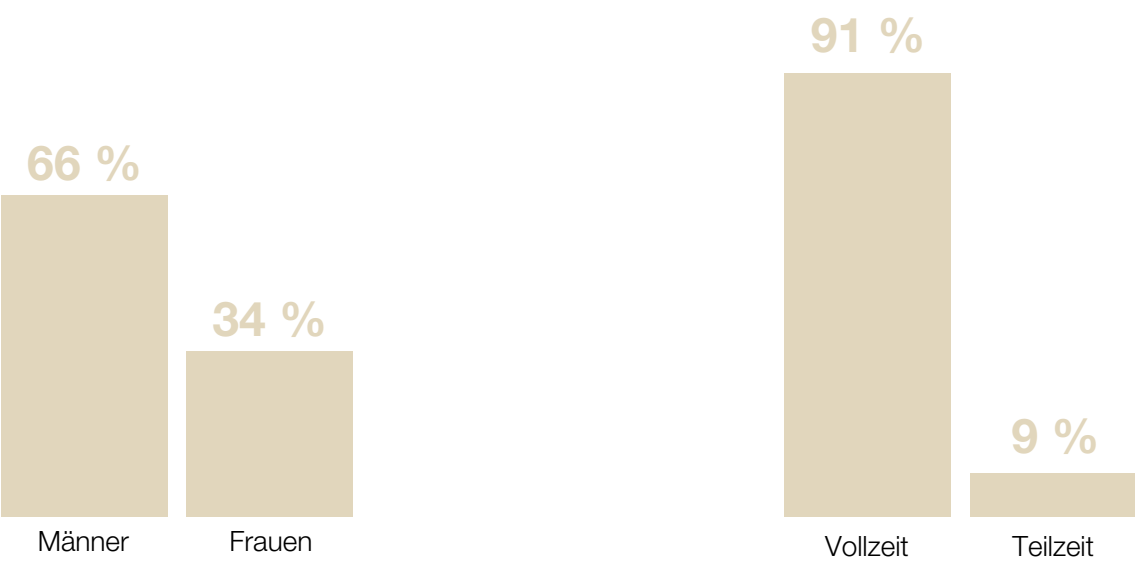
Zeitarbeitskräfte

1 %



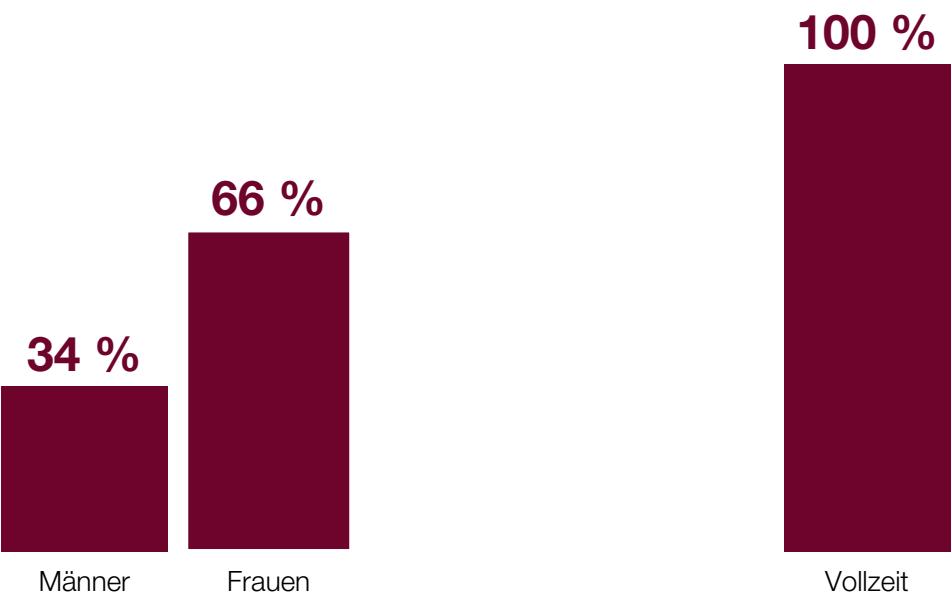
Management

7 %



Geschäftsleitung

1 %



Yontec/easer

3 %



Wie wir über unsere Mitarbeiter denken

- Wir bieten nur unbefristete Verträge an. In einigen Funktionen erhalten die Mitarbeiter zunächst einen Interimsvertrag und werden dann nach sechs Monaten in einen unbefristeten Vertrag übernommen.
- Die Arbeitnehmer erhalten in der Regel einen Vollzeitvertrag, es sei denn, sie wünschen selbst eine Teilzeitbeschäftigung. Darüber hinaus haben sie natürlich die Möglichkeit, unter Beibehaltung ihres Vollzeitvertrags eine vorübergehende oder dauerhafte Verringerung ihrer Arbeitszeit über das System der Laufbahnunterbrechung zu erreichen.
- Zur Bewältigung von Spitzenzeiten, insbesondere in der Abteilung Creative Ceramics (CCD), in der die Nachbearbeitung von Steinen erfolgt, stellen wir je nach Arbeitsbelastung Zeitarbeitskräfte ein. Die Anzahl variiert je nach Monat und kann bis zu 15 Zeitarbeitskräfte umfassen.
- Für unseren technischen Dienst haben wir eine Vereinbarung mit Yontec und Easer getroffen. Die von diesen bereitgestellten Arbeitskräfte betrachten wir als unsere eigenen Mitarbeiter. Für sie gelten die gleichen Bedingungen und Leistungen.
- Wir streben eine lokale Beschäftigung an. Nicht weniger als 72 % unserer eigenen Mitarbeiter wohnen in einem Umkreis von 20 Kilometern um unser Unternehmen.

4.1.5 Unser kontinuierlicher Fokus auf Qualität

Wir erweitern und pflegen unser Qualitätsmanagementsystem (QMS) gemäß **ISO 9001** mit dem Ziel, die Qualitätsleistung kontinuierlich zu verbessern. Wir haben dies in unsere Richtlinienerklärung für 2024 aufgenommen. Wir richten unseren Fokus auf verschiedene Aspekte.

- Wir streben nach **optimaler Kundenzufriedenheit**.
- Unser Ziel ist die **optimale Qualität** unserer Endprodukte.
- Wir optimieren unsere **internen Abläufe** kontinuierlich.
- Wir stärken die professionelle **Beziehung** zwischen unseren Stakeholdern und dem Unternehmen.
- Wir streben permanent nach einer **optimalen Organisationsstruktur** mit deutlichen Verantwortlichkeiten und Befugnissen.
- Wir führen regelmäßig **Kontrollen, interne Audits und Beurteilungen** für alle Aktivitäten und Dienstleistungen durch, die die Qualität unserer Produkte beeinträchtigen könnten.
- Wir wählen Lieferanten und Unterauftragnehmer auf der Grundlage von vorab definierten Anforderungen und Erwartungen aus. Unsere **Lieferantenbeurteilungen** werden über das digitale Tool Phronesys auf der Grundlage von Kriterien wie Produktqualität und Service, Kommunikation bei Reklamationen, Preis/Qualität und Berücksichtigung der Nachhaltigkeit durchgeführt.

Verblender aus unserer eigenen Produktionseinheit in Kesselt (Lanaken) entsprechen den folgenden Anforderungen:

- ISO 9001 (Qualität)
- ISO 14001 (Umwelt)
- Werkseigene Produktionskontrolle (WPK)
- BENOR (die Nachbehandlung der Oberfläche des Steins und die Nachhaltigkeit gehören nicht zum Bereich der BENOR-Zertifizierung)
- NL BSB
- BUW



4.2 Die Nelissen-DNA

Nelissen wird heute von der vierten Generation geführt. Es handelt sich bei allen um Unternehmer, die auf dem Know-how aufbauen, das dem Lebenswerk der Familie Nelissen zugrunde liegt. Wir haben uns im Laufe der Jahre erheblich weiterentwickelt und sind gewachsen, was auf eine Reihe von Fundamenten zurückzuführen.

Vision

Wir leisten einen Beitrag zu Ihrem Traumprojekt.

Mission

Wir setzen unser Lebenswerk auf nachhaltige und innovative Weise fort. Als Familienunternehmen sorgen wir insbesondere für unsere Mitarbeiter, unsere Kunden und unsere Umgebung.

Werte

Für den Erhalt unserer typischen Nelissen-Arbeitskultur setzen wir uns stark für diese Werte ein.

WERTE



ZUKUNFTSORIENTIERT

Wir bauen gemeinsam an einer nachhaltigen Zukunft.



BESCHEIDEN

Wir bleiben mit beiden Beinen auf dem Boden.



DANKBAR

Wir schätzen uns gegenseitig und unsere Zusammenarbeit.



FÜRSORGLICH

Wir kümmern uns um Mensch, Natur und Umwelt.



VERBUNDEN

Wir sind eine große Familie.



4.3 Unsere Entwicklung

1921

Fundamente gelegt

Nach dem Ersten Weltkrieg ermutigte die belgische Regierung Industrielle, Produkte für den Wiederaufbau herzustellen. Alfons Nelissen geht auf diese Aufforderung im Jahr 1921 ein und beginnt mit der Produktion von Verblendern. Nelissen Ziegeleien erblickt in Kesselt das Licht der Welt. Wir sind die Ersten in Belgien, die einen handgeformten Verblender auf den Markt bringen.



Erste Generation

1930

Nelissen entwickelt sich zu einem wichtigen Arbeitgeber

Mit Mathieu und Maria Nelissen übernimmt in den 1930er-Jahren die zweite Generation die Führung des Unternehmens. Im Jahr 1937 wird die Produktion durch ein zusätzliches Werk in Tienen erweitert.

In den 1950er-Jahren nimmt die Aktivität in Kesselt zu. Nelissen Ziegeleien wird ein wichtiger Arbeitgeber. Ursprünglich werden die handgeformten Steine auf Trockengestellen im Freien getrocknet, bevor sie im Ringofen gebrannt werden. Eine arbeitsintensive Tätigkeit.



Zweite Generation

1960

Technologische Innovation, Diversifizierung und erste Schritte in Richtung Nachhaltigkeit

In den 1960er-Jahren tritt mit Gaston Nelissen und Gisela und Guido Gevers die dritte Generation in das Unternehmen ein. Mit der Installation des ersten Tunnelofens und der ersten Tunneltrocknungsanlage ist die Produktion nicht mehr saisonabhängig und kann das ganze Jahr über erfolgen. In den folgenden Jahrzehnten folgten zahlreiche Innovationen – von vollautomatischen Handform-Maschinen bis hin zu neuen Trocknungskammern, Setzmaschinen und Tunnelöfen. Sie markieren die ersten Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Produktion. Diese steigt auf 160 Millionen Steine pro Jahr.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Ausweitung der Aktivitäten. So stellt das Iso-Façade-System im Jahr 2008 eine Antwort auf die wachsende Nachfrage auf dem Renovierungsmarkt und den Trend zu energiesparenden Bautechniken im Neubaumarkt dar. Die wachsende Nachfrage nach Riemchen wiederum resultiert in einer neuen Fabrikhalle mit industriellen Sägemaschinen.



Dritte Generation

2014

Export und weitere Nachhaltigkeitsanstrengungen

Die Cousins Carlos Jorissen, Burt Nelissen und Joeri Gevers, Nachkommen der vierten Generation, übernehmen 2014 die Leitung. Sie sorgen dafür, dass der Export weiter vorangetrieben wird: Unsere Verblender werden in die ganze Welt geliefert, darunter nach Frankreich, Deutschland, Norwegen, Schweden, Japan und in den Nahen Osten.

Neben dem klassischen Verblender-Format wird 2015 das Format N70 eingeführt: ein schmaleres Verblender-Format mit mehreren Vorteilen bezüglich Nachhaltigkeit (siehe weiter unten in diesem Bericht).

Neben den Investitionen in die Produktion liegt der Schwerpunkt auch auf der Steigerung der Effizienz durch die Erneuerung der Handform-Maschinen und Trockenkammern sowie der Anpassung und Erneuerung der Öfen und Verpackungsmaschinen. Dies führt zu einer maximalen Kapazität von 185 Millionen Steine pro Jahr.

Der neue Hauptsitz mit Ausstellungsraum und die Brick Academy werden 2019 eröffnet.



Vierte Generation



+62 %

Im Jahr 2023 wurden 5.132 Schulungsstunden erfasst 62 % mehr als 2022.

-10 %

Beim Bauen mit N70/6,5 werden 10 % weniger Verblender pro m² im Vergleich zum WV 65 benötigt.

4.4 Unser Geschäftsmodell

4.4.1 Unsere Geschäftsstrategie

Was als kleines Familienunternehmen begann, hat sich nach einem Jahrhundert zu einem wichtigen Akteur auf dem internationalen Markt entwickelt. Inzwischen baut die vierte Generation von Unternehmern das Lebenswerk der Familie Nelissen weiter aus. Dank dieser langjährigen Erfahrung wissen wir sehr genau, wie Verblender auch weiterhin eine **relevante und ästhetische Lösung** für Fassadenverkleidungen bleiben. Dabei streben wir nach den besten und innovativsten Verblendern. Kurz, wir wachsen weiter, indem wir unsere **Erfahrung mit Produktentwicklung, dem Fokus auf Nachhaltigkeit und einem serviceorientierten Ansatz** kombinieren, wobei wir optimal mit unseren Kunden zusammenarbeiten möchten. Nicht unwichtig: Als Familienunternehmen sorgen wir besonders für unsere Mitarbeiter, unsere Kunden und unsere Umgebung.

Strategische Prioritäten

Bei Nelissen orientieren wir uns an einigen strategischen Schwerpunkten. Das Direktionskomitee arbeitet seit 2024 gezielt an diesen strategischen Prioritäten.

Nachhaltige Werterhaltung

Unser Ziel ist es **langfristig** ein **internationaler und profitabler Akteur** in Europa zu bleiben. Wohl überlegte Investitionen in das bestehende Unternehmen (Menschen und Ressourcen) sorgen für Kontinuität und führen zu einer nachhaltigen Werterhaltung.

Nachhaltigen Mehrwert schaffen

Durch Investitionen in **zukunftsweisende Innovationen und Entwicklungen** mit kalkulierten Risiken möchten wir langfristig einen Mehrwert schaffen.

Nachhaltig organisieren

Nachhaltiges Organisieren resultiert in einem Unternehmen mit einer Struktur, in der die Verantwortung und die Rolle der Einzelnen definiert sind. Dies schafft einen klaren Rahmen. Der Respekt für die familiären Werte und die Nelissen-Kultur sorgen für eine **sichere und angenehme Arbeitsumgebung**. Jede Abteilung hat sich mit der Arbeit an diesem Thema beschäftigt und dies in Aktionspunkte umgesetzt.

Nelissen entwickelt seit vielen Jahren nachhaltige Betriebsabläufe. Die zugrunde liegende **strategische Übung** wurde inzwischen **abgeschlossen**. In einem nächsten Schritt wird diese nachhaltige Betriebsführung im gesamten Unternehmen umgesetzt, z. B. auch durch die Einleitung konkreter Projekte. Das entsprechende Integrationsmanagement lief von Juni bis September 2024.

Diese Strategie wird jedoch erst in den nächsten **nächsten Nachhaltigkeitsbericht** aufgenommen. Wir haben uns dafür entschieden, weil wir es für wichtig halten, zunächst intern eine Basis dafür schaffen. Daher werden wir **zunächst intern kommunizieren**. Die **Nachhaltigkeitsbemühungen**, die Sie in den folgenden Kapiteln finden, haben wir in den Jahren **2023** und **2024** unternommen, aber mit dieser neuen Strategie noch **nicht verbunden**.

Sie stehen zwar noch nicht in direktem Zusammenhang mit der neuen Strategie, aber indirekt mit unserer breiteren Ausrichtung und unseren Zielen. Diese Initiativen haben sich eher organisch und von unten nach oben entwickelt.

Weitere Informationen über unsere Projekte und Bemühungen finden Sie im nächsten Kapitel.

4.4.2 Unsere Dienstleistungen

Nelissen **produziert** einerseits **eigene Verblender**, die wir über Vertriebspartner verkaufen. Andererseits **bieten** wir Marken unserer **Partnern an**. Schließlich bieten wir unseren Kunden auch **andere Lösungen** für Fassadenverkleidungen an, wie z. B. Fassadendämmsysteme, Schnellbaublöcke und Mörtel.

Ko-Kreation ist für uns von großer Bedeutung. Bei größeren Projekten bieten wir Architekten seit Jahren die Möglichkeit, die Farben eines Verblenders (im Rahmen unserer Produktionsmöglichkeiten) selbst zu bestimmen. Darüber hinaus können sie sich an uns wenden, um bestimmte Lösungen zu entwickeln. Unser Verblender DUBIO beispielsweise ist eine Idee des Designers Roel Vandebeek von der Produktdesign-Agentur „It's a Roel“ in Maasmechelen.

Weitere Informationen über DUBIO finden Sie auf S. 45.

Darüber hinaus versuchen wir proaktiv, die Rolle eines **Inspirators** zu übernehmen. Unser Ausstellungsraum wurde als Innovationszentrum eingerichtet, um Fachleute zusammenzubringen, den Kunden beim Treffen bewusster Entscheidungen zu unterstützen und das Bewusstsein für den Produktionsprozess von Verblendern zu schärfen.

4.4.3 Unsere wichtigsten Produkte und Marken

Verblender

Nelissen bietet eine **breite Palette** von Verblendern an. So bieten wir für jeden architektonischen Stil – ob klassisch, modern oder ländlich – den passenden Verblender. Das Angebot umfasst **mehr als 100 Farben**. Auf Wunsch unserer Kunden suchen wir auch nach einer maßgeschneiderten Farbe für deren Bauprojekt.

Eigene Marken

Handform-Verblender

Wir sind bekannt für unsere **Handform-Verblender**. Diese produzieren wir selbst, und sie haben eine einzigartige Form und Farbe. Bis vor einigen Jahrzehnten wurden die Handform-Verblender tatsächlich von Hand hergestellt. Heute produzieren wir sie mit modernsten Maschinen, sodass wir effizienter und ergonomischer produzieren können. Durch die perfekte Nachahmung der handwerklichen Herstellungsmethode erhalten wir diesen typischen handgeformten Stein mit seiner unregelmäßigen Oberfläche, den verschiedenen Farbnuancen und Sandstrukturen.



Wir bevorzugen daher für unsere eigenen Handform-Kollektionen – basierend auf Farbe, Erscheinungsbild und Nachbehandlung. Dies führt zu einem umfangreichen Angebot, das in mehrere Serien unterteilt ist. Die Pastellserie enthält zum Beispiel eher sanfte Farbtöne.

Durch die perfekte Nachahmung der handwerklichen Herstellungsmethode erhalten wir diesen typischen handgeformten Stein mit seiner unregelmäßigen Oberfläche, den verschiedenen Farbnuancen und Sandstrukturen.

Insgesamt bieten wir **10 Formate** an. Diese große Auswahl ist wichtig, da das Format das Erscheinungsbild des Gesamtprojekts mitbestimmt. Die Rolle des Formats ist auch bezüglich Nachhaltigkeit besonders wichtig. Formate wie N70/4, N70/5 und N70/6,5 sind Beispiele für die Dematerialisierung, auf die der gesamte Verblendersektor setzt. Diese Formate reduzieren den Einsatz von Rohstoffen und Energie, ohne die Funktionalität und Qualität des Produkts zu beeinträchtigen. Es ist also kein Zufall, dass wir diese Formate als **Öko-Formate** bezeichnen.

Weitere Informationen über Öko-Formate finden Sie auf <https://www.baksteen.be/federatie/over-ons/3271/sectoraal-charter-eco-formaten-gevelsteen/>

Riemchen und halbe Steine

Unser gesamtes Sortiment ist auch als **Riemchen oder halber Stein** erhältlich. Sowohl Streifen als auch halbe Steine werden auf Anfrage aus Original-Verblendern geschnitten. Sie besitzen daher die gleichen Eigenschaften und die gleiche Qualität wie Vollsteine. Zudem haben sie den Vorteil, dass sie leichter und bequemer zu verarbeiten sind. Sie können bei halben Steinen von 4,5 bis 5 cm Dicke (bei N70 sind es 3,5 cm) bei Streifen von ca. 2 cm ausgehen.

Riemchen werden stets mit einem speziellen Klebemörtel **geklebt**. Wegen der geringen Dicke des Riemchen können die normalen Einteilungen von Fenstern und Türen beibehalten werden. Dadurch werden hohe Anpassungskosten bei einer Renovierung oder einem Neubau vermieden. Übrigens gibt es für diese Technik spezielle Eckleisten für den Eckabschluss an Fassaden, Fenster- und Türöffnungen. Dadurch ändert sich der gewählte Verband nicht, und Sie können sich auf ein perfektes Finish verlassen.

Sowohl Riemchen als auch halbe Steine besitzen die gleichen Eigenschaften und die gleiche Qualität wie Vollsteine.

Übrigens geht bei der Herstellung von Riemchen nichts vom Stein verloren. Die Mitte des Steins wird nicht für die Streifen verwendet, aber dieses Abfallprodukt wird wieder zu einem nützlichen Produkt verarbeitet. Die Zwischenstücke kommen nämlich als Baumaterial oder Granulat zum Einsatz.

Schließlich gibt es noch einen weiteren wichtigen Aspekt. Sie können nur aus dem Bestand bestellen und nicht nachbestellen. Die Technik, die bei halben Steinen verwendet wird, ist ähnlich, obwohl diese Steine stets gegen eine bestehende Fassade **gemauert** werden. In den Ecken arbeitet man auf die gleiche Weise wie bei Vollsteinen: mit einer Eckverbindung.

DUBIO

Ein letztes eigenes Produkt ist **DUBIO**. Es handelt sich um ein eigenes Format, das mit eigener Ausführung **von Roel Vandebeek entworfen wurde**. Mit Hilfe von Schattenlinien erzeugt der Stein optisch den Effekt von zwei oder drei dünnen gestapelten Verblendern. Dies bietet Architekten kreative Möglichkeiten, die sich vor Ort in höheren Erträgen und in einem nachhaltigen Ansatz niederschlagen.

Die Serie **N70** bildet schließlich die Basis für DUBIO. Dieser schlanke Stein ist drei Zentimeter weniger dick als ein herkömmlicher Stein und schafft damit Platz für eine zusätzliche Dämmung der Außenwand oder einen größeren Wohnraum.

Dieser innovative Verblender hat bereits **mehrere Auszeichnungen** gewonnen: Neben dem Henry Van de Velde Efficiency Award wurde DUBIO auch zum Gewinner des Product Innovation Award bei den Belgian Building Awards gewählt. Außerdem erhielt er einen German Design Award, einen Architecture & Design Collection Award sowie einen BLT Built Design Award.

Partnermarken

Neben unseren eigenen Marken vertreiben wir auch Verblender in **anderen Ausführungen**, als Erweiterung unseres eigenen Angebots. Als Einzelhändler bieten wir glatte (Wasserstrich) und bearbeitete Steine von Caprice an.



Hohe Tragfähigkeit

Hervorragende Wärmedämmung

Starke Schalldämmung

Feuerfest



Fassadendämmsysteme

Um der gestiegenen Nachfrage nach Dämm- und Renovierungsprodukten zu entsprechen, bieten wir das **Iso-Façade**-System an. Die Kombination von Dämmung und Riemchen bietet eine Antwort auf die Nachfrage nach einer Fassadensanierung mit Dämmung. Sie verfügt über ein praktisches Nut- und Federsystem und einen Falz auf der linken und rechten Seite, der eine perfekte Dämmung ohne Kältebrücken garantiert.

Das Produkt ist **sehr benutzerfreundlich**, sodass sowohl Heimwerker als auch Fachleute es in kürzester Zeit platzieren können. Die Platten lassen sich zudem leicht und einfach zuschneiden, ohne Hautreizungen zu verursachen.

Aufgrund der **maximalen Feuchtigkeitsdämmung** können Iso-Façade-Platten sogar unter dem Boden verlegt werden, da sie auch dort extrem resistent gegen Schimmel und Mikroorganismen sind.

Schnellbaublöcke

Als Einzelhändler vertreiben wir auch Schnellbaublöcke, insbesondere der Marke **Lücking**. Diese werden häufig für den Rohbau von Wänden und tragenden Konstruktionen verwendet und anschließend mit Gips, Gipskartonplatten oder einer Außenmauer aus Verblendern verkleidet, um ein attraktiveres Erscheinungsbild zu erzielen. Aufgrund ihres Formats und Gewichts erfolgt das Mauern **schneller** und werden **weniger Steine** pro Quadratmeter Wand benötigt, was Arbeitszeit spart.

Neben ihrer hohen Tragfähigkeit bieten die Schnellbaublöcke auch eine **hervorragende Wärmedämmung**. Sie werden aus Ton hergestellt und bei 950°C gebrannt. Zusammen mit einer hohen Wärmeleitfähigkeit ($\lambda_{10, \text{dry}(90/90)}$) von 0,24 W/mk bei 14 cm Dicke und sogar 0,18 W/mk bei 19 cm Dicke sorgt dies für eine hervorragende Wärmedämmung. Im Winter sorgen die Perforationen und Poren in den Schnellbaublöcken für zusätzliche Wärme im Haus, während sie im Sommer ein kühles Raumklima bereiten.

Dank einer Dichte von 850 kg/m³ garantieren die Schnellbaublöcke eine **starke Schalldämmung** im Inneren des Gebäudes. Zudem wird der Lärm von außen gut abgeschirmt.

Darüber hinaus sind die Schnellbaublöcke **feuerfest**. Sie enthalten keine entflammenden Stoffe und sind in Klasse A1 als nicht brennbares Material eingestuft. Alle Lücking-Varianten sind CE-geprüft, einige sind auch BENOR-zertifiziert.

Andere Baumaterialien (Fugenmörtel, Kleber, Kalei)

Natürlich bestehen Bauprojekte nicht nur aus Verblendern. Wir freuen uns, unsere Kunden mit einer Reihe weiterer Baumaterialien unterstützen zu können.

Fugenmörtel

Für Fugenmörtel arbeiten wir seit Jahren mit **Seifert** zusammen. Das 1912 gegründete belgische Unternehmen ist zudem auf die Herstellung von Gipsplatten spezialisiert. Mit mehr als 1.000 Farben in seinem Sortiment ist Seifert ein absoluter Marktführer für getönte Fugenmörtel. Die am häufigsten verwendeten Farben sind immer vorrätig, sodass die Kunden sofort mit den Arbeiten beginnen können. Eine hochwertige, farbintensive Fuge ist unerlässlich, um unsere Verblender hervorzuheben.

Der Fugenmörtel besteht aus feinen (gereinigten) Rohstoffen, die in speziellen Öfen getrocknet und vorbereitet werden. Das Produkt wird mechanisch trocken gemischt, was eine gleichmäßige Qualität und Farbe gewährleistet. Da es wasserbeständig und staubfrei ist, eignet es sich zum Verfugen von Mauerwerk sowohl im Neubau als auch bei der Renovierung.

Kalei

Wir arbeiten mit Seifert auch für Kalei zusammen. Das Unternehmen produziert die **Mineralzementfarbe**, die seit Jahrhunderten für die Verkleidung von Fassaden, Innenwänden und Decken verwendet wird. Da es nur wenige Millimeter dick aufgetragen wird, entsteht eine attraktive Struktur, bei der das alte Mauerwerk sichtbar bleibt und die Fassade ihren authentischen Charakter bewahrt.

Der große Vorteil von Kalei ist, dass es atmet. Das macht sie einerseits wetter- und windbeständig, vermeidet aber andererseits Mängel, die hermetisch abgedichtete Fassaden mit der Zeit bekommen.

Dünnbettmörtel

Dünnbettmörtel von Seifert stellen eine Alternative zu verklebten Fassadensteinen dar. Es gibt traditionelles Mauerwerk mit einer Kelle, aber mit Fugenstärken von 4 mm bis 8 mm. Nach der Verarbeitung hat Dünnbettmörtel die gleichen ästhetischen Eigenschaften wie gebundenes Mauerwerk, jedoch mit einer viel höheren Haftfestigkeit als herkömmliches Mauerwerk. Der Mörtel wird versenkt aufgetragen und bei dünnem Mauerwerk gegebenenfalls mit dem Fugeisen in die Tiefe gezogen, sodass ein erneutes Verfugen nicht erforderlich ist. Im Gegensatz zu Klebemörteln können auch sehr unregelmäßige Steinformate mit einer dünnen Fuge verarbeitet werden.

Klebemörtel

Schließlich gibt es auch eine Zusammenarbeit mit Seifert für Klebemörtel. Dies ermöglicht das Verkleben von Verblendern und erhöht die **Farbintensität des Steins**. Bei einer traditionellen Mauerwerksfassade bedecken die Fugen immerhin 25 % der Fläche. Der Klebemörtel von Seifert ist staubfrei und dient zur Verklebung von absorbierenden als auch nicht-absorbierenden Verblendern mit einer Fugenhöhe von 3 mm bis 6 mm.





4.5 Unser Kontext

4.5.1 Wertschöpfungskette

Wir sind derzeit dabei, eine Übersicht über unsere Wertschöpfungskette zu schaffen. Unser Ziel ist es, diese Anfang 2025 zu veröffentlichen.

4.5.2 Sorge für unsere Mitarbeiter, Kunden und die Umgebung

Bei Nelissen sind wir uns bewusst, welchen Einfluss wir als Ziegelei auf unsere Mitarbeiter, unsere Kunden und unsere Umgebung haben. Wir finden es daher wichtig, diese Stakeholder in unsere Aktivitäten einzubeziehen und ihre Meinungen zu kennen.

Mitarbeiter

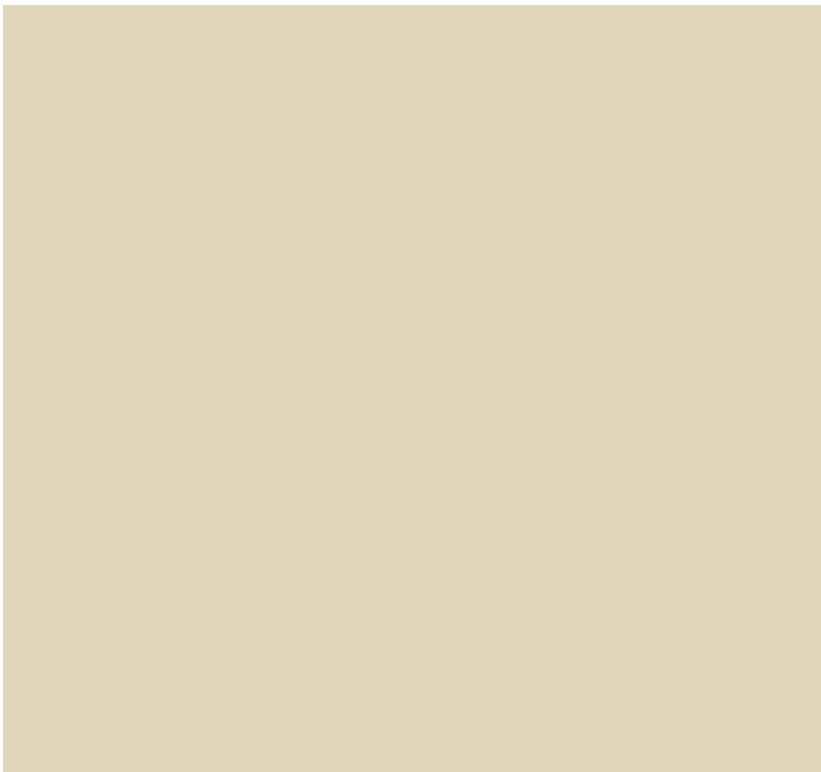
2023 wurden die Grundlagen für eine **nachhaltige und innovative Personalpolitik** gelegt. Obwohl unsere Personalpolitik bereits seit einiger Zeit modern und professionell war, haben mehrere Initiativen zu einem stärker strategischen Ansatz mit deutlichen kurz- und langfristigen Zielen beigetragen.

Eine dieser Initiativen war die Organisation von **Workshops zu den Unternehmenswerten**. In diesen Workshops lernten die Mitarbeiter die Werte unseres Familienunternehmens kennen und konnten sie auf ihren Arbeitsplatz übertragen. Sie verpflichteten sich, die Werte in ihren Teams und im gesamten Unternehmen konkret anzuwenden und umzusetzen. Darüber hinaus hatten unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, so genannte Traumthemen zu kreieren. Dies sind Themen, die zeigen, dass uns unsere Mitarbeiter wichtig sind und die Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen, an denen wir als Unternehmen arbeiten können.

Wir haben diesen Input zusammen mit dem der Aktionäre zu einer Personalstrategie gebündelt, in der wir den Mitarbeiter während seines gesamten „Mitarbeiterlebenszyklus“ unterstützen und begleiten.

Dazu gehört auch eine wichtige Rolle unserer **Brick Academy**. Sie ist der Ausgangspunkt für Betriebsbesichtigungen und bietet einen Ort für Events, ist aber vor allem ein Schulungszentrum, in dem wir unsere Mitarbeiter kontinuierlich sowohl in technischen als auch in sozialen Kompetenzen weiterbilden. Im Jahr 2023 haben wir beispielsweise einen Erste-Hilfe-Auffrischkurs, eine Schulung zu Leistungsbeurteilungen sowie eine Schulung in Zeitmanagement und Microsoft Excel organisiert.

In Workshops lernten die Mitarbeiter die **Werte unseres Familienunternehmens** kennen und konnten sie auf ihren Arbeitsplatz übertragen.





Nelissen ist Mitglied der Belgische Baksteen-federatie und setzt sich für eine Branchen-charta ein, die den Sektor bis 2050 auf den Weg zur Kohlenstoffneutralität bringt.

Nelissen nimmt an EBO teil, der energiepolitischen Vereinbarung. Es handelt sich um eine Initiative für Großverbraucher, die durch ihre Teilnahme zeigen, dass sie energiebewusst sind.

Kunden und Anwohner

Wir verwenden die **Brick Academy** zudem für Präsentationen, Vorträge, Empfänge und andere Events. Sie dient daneben auch als Mini-Museum. Die Besucher erhalten einen Einblick in den aktuellen Produktionsprozess und können sich so ein Bild von unseren täglichen Abläufen und der Herstellung von Verblendern machen.

Um die Auswirkungen auf unsere Anwohner zu minimieren, haben wir 2018 ein **Kehrfahrzeug** angeschafft. Dadurch wird sichergestellt, dass sowohl unsere Standorte als auch ein Teil der öffentlichen Straße (Kieselweg) staub- und abfallfrei bleiben. Übrigens wird der Kieselweg in Richtung Lanaken schon seit einiger Zeit bis zur Ortsgrenze von Kesselt gefegt. Damit gehen wir auf die Aufforderung einer Anwohnerin im Rahmen einer öffentlichen Untersuchung im Zusammenhang mit der Planungs-Neuzuweisung ein.

4.5.3 Entwicklungen und Veränderungen

Energiewende

Verblender haben den Vorteil der Langlebigkeit und der Kreislauffähigkeit. Es besteht jedoch auch die Herausforderung, insbesondere den **Produktionsprozess** – das Brennen des Steins - **energieeffizienter** zu gestalten. Wir brennen unsere Verblender in Tunnelöfen mit Erdgas und streben bis 2030 eine CO₂-Reduktion von insgesamt 42 % gegenüber 2022 an. Bis 2050 muss die Klimaneutralität Realität sein.

Dieser Rückgang resultiert nicht nur aus der Energiewende, sondern beispielsweise auch aus der Einführung von **Öko-Formaten** (die aufgrund ihrer geringeren Größe weniger Rohstoffe und Energie benötigen) und aus Investitionen in die Wärmerückgewinnung. Die Anpassung des **Rohstoffmixes** zur Reduzierung der CO₂-Emissionen während des Backprozesses ist die nächste große Herausforderung, ebenso wie die **Elektrifizierung** der Maschinen oder der Beheizung der Öfen.

Diese CO₂-Reduzierung resultiert nicht nur aus der Energiewende, sondern beispielsweise auch aus der Einführung von Öko-Formaten.

Dabei werden wir in folgenden **Schritten** vorgehen. In einem ersten Schritt konzentrieren wir uns darauf, den Energieverbrauch zu reduzieren oder zu minimieren, indem wir zum Beispiel Anlagen komplett abschalten, wenn sie nicht gebraucht werden. In einem zweiten Schritt wenden wir uns den erneuerbaren Energien zu, einer nachhaltigen Form der Energieerzeugung. Im dritten Schritt werden wir uns auf die Steigerung der Effizienz der bestehenden Anlagen konzentrieren. Der **Verzicht auf von Erdgas** als Energiequelle bildet den **Schlussstein**.

Die Energiewende ist mit immer **strengerer Umweltvorschriften und -regelungen** verbunden. Wir investieren seit Jahren in unsere Rohstoffe, Produktionsverfahren und Produkte, um die Emissionsnormen und Energieeffizienzanforderungen wie das EU-Emissionshandelssystem zu erfüllen, was zusätzlichen Verwaltungsaufwand bedeutet. Außerdem sind die traditionellen Energiequellen wie Gas und Strom in den letzten Jahren teurer geworden.

Unternehmenswandel

Parallel zur Energiewende vollziehen wir auch einen Unternehmenswandel. Wir passen die **Produktionsverfahren** an, um weniger Energie zu verbrauchen. Das bringt zusätzliche Herausforderungen mit sich, da wir uns in einem Markt befinden, in dem das Angebot derzeit die Nachfrage übersteigt. Als Reaktion darauf passen wir unsere **Verkaufsstrategien** an, um umweltbewusste Kunden anzuziehen. Zudem überarbeiten wir unser Geschäftsmodell, indem wir uns von einer Ziegelei zu einem Unternehmen mit einem intelligenten Geschäftsmodell entwickeln, das sich auf Rendite und Margen konzentriert.

Marktwandel

Verblendungen sind nach wie vor ein traditionelles und begehrtes Produkt. Für die belgischen Hersteller ergibt sich daraus ein Produktionsvolumen von 2.172.000 Tonnen im Jahr 2023 (Außenwände und Innenwände). Das bedeutet einen **Rückgang** um 16 % im Vergleich zu 2022 (Zahlen: Belgische Baksteenfederatie). Verblender sind damit den Trends auf dem Markt ausgesetzt. Sowohl bei der Renovierung von Gebäuden als auch bei Neubauten war im Jahr 2023 ein Rückgang um 7 % zu verzeichnen (Zahlen: Stabel). Dies ist auf den Anstieg der Materialpreise und Hypothekenzinsen zurückzuführen.

Wir beobachten jedoch einen **positiven Trend zu schmalere Verblendern und Riemchen** und eine **wachsende Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten**. Genau aus diesem Grund investieren wir stark in die Entwicklung von nachhaltigen Innovationen wie N70/4, N70/5 und N70/6,5. Forschung und Entwicklung bleiben auch in Zukunft wichtig.

Für die Hersteller von Verblendern hat die Nachhaltigkeit jedoch zwei Seiten. Die **Herausforderer** haben in diesem Bereich den Wind in den Segeln. So ist der **Holzbau** in Nordeuropa, Österreich und Deutschland schon lange etabliert und fasst auch in Belgien immer mehr Fuß. Nach Angaben von WOOD.BE, dem Wissenszentrum für die Holz- und Möbelindustrie, hat der Holzbau in Belgien einen Marktanteil von etwa 11 % bei Neubauten und 3 % bei Renovierungen.

Generationswandel

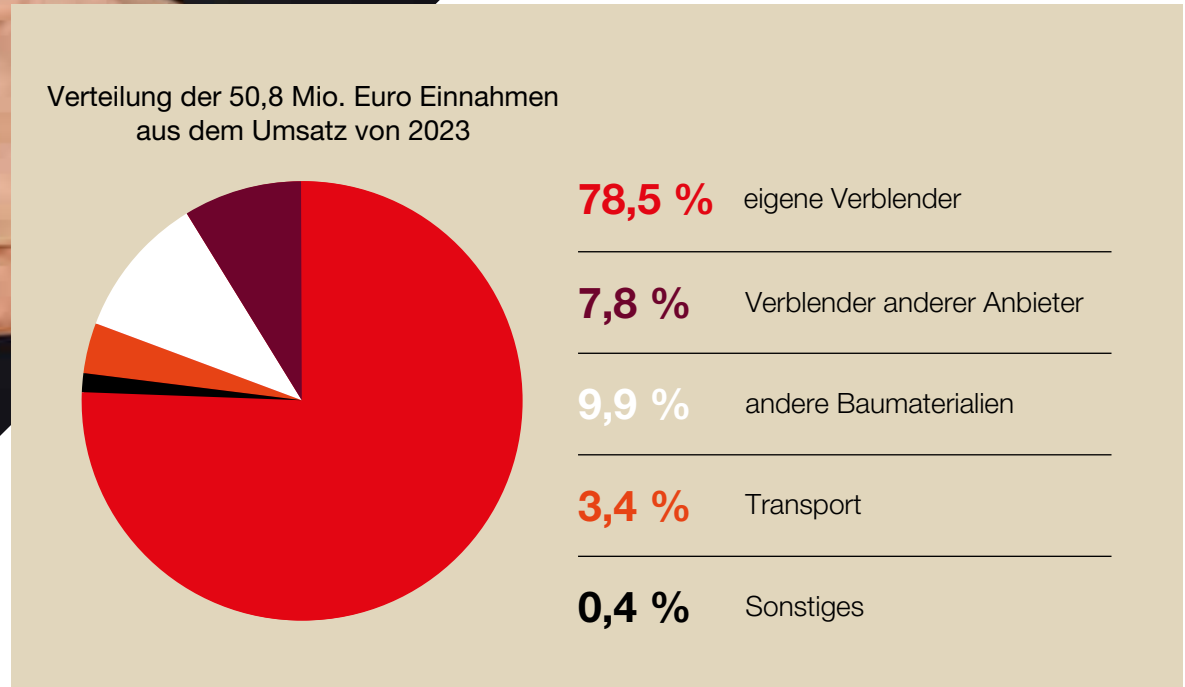
Der letzte Übergang ist der Generationswandel. Nelissen ist ein Unternehmen mit viel Erfahrung, dank der Übergabe einer Generation an die nächste. Es vermittelt fundierte Kenntnisse über Produktionsprozesse, Marktdynamik und Betriebsabläufe. Es ist von entscheidender Bedeutung, dieses Wissen effektiv an die neue Generation weiterzugeben. Zu diesem Zweck wurde ein Direktionskomitee eingesetzt, das das Tagesgeschäft leitet. Die drei CEO sind für die langfristige Vision verantwortlich und haben dafür jeweils eigene Aufgaben erhalten.

Durch das Familienforum engagieren wir uns für die fünfte Generation. Sie können Fragen stellen, wir tauschen Ideen mit ihnen aus und lassen sie zu Wort kommen. Auf diese Weise fördern wir deren Engagement, und sie bleiben auf dem Laufenden über das Unternehmen, während sie in anderen Bereichen Erfahrungen sammeln.



Wir überarbeiten unser Geschäftsmodell, indem wir uns von einer Ziegelei zu einem Unternehmen mit einem intelligenten Geschäftsmodell entwickeln, das sich auf Rendite und Margen konzentriert.



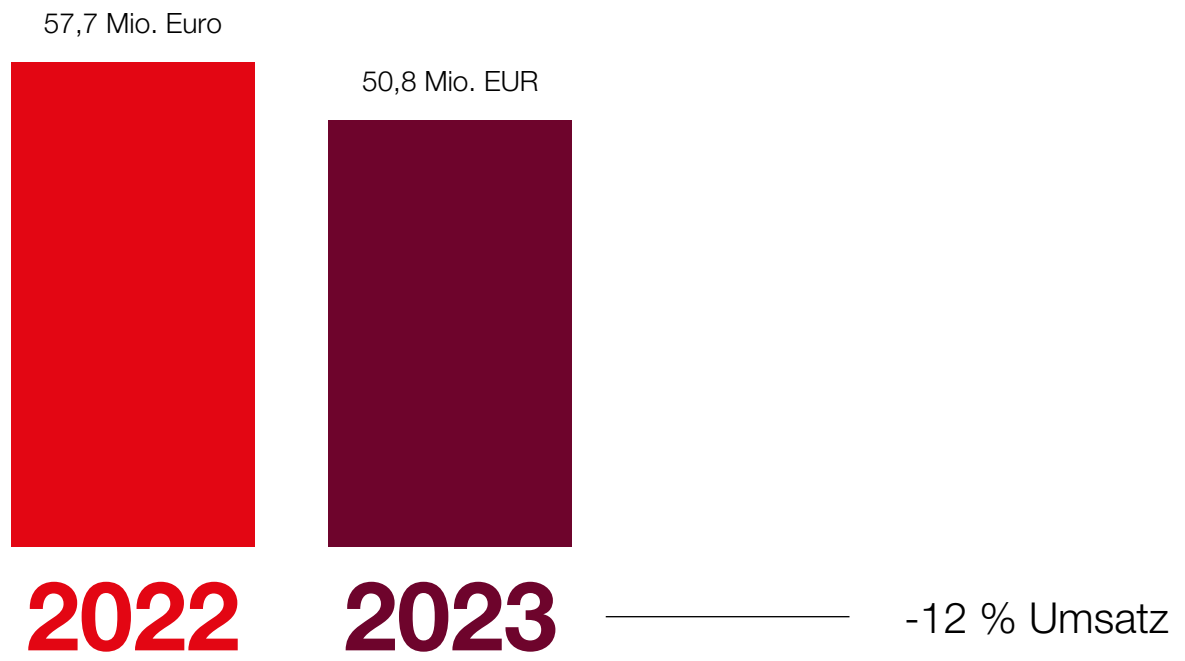


4.6 2023 in Kürze

4.6.1 Finanzielle Kennzahlen

Als Familienunternehmen ist es für Nelissen sehr wichtig, solide Finanzaahlen vorlegen zu können, auf denen man aufbauen kann und die eine langfristige Vision widerspiegeln.

Konsolidiertes Ergebnis		EBITDA	
2023	4,8 Mio. EUR	2023	11,4 Mio. Euro
2022	5,5 Mio. EUR	2022	11,5 Mio. Euro
-13 %		-1 %	





Nachhaltigkeit

Wie gehen wir mit dem Thema **Nachhaltigkeit** um und welche Anstrengungen haben wir unternommen?



5.1 Unser Nachhaltigkeitsansatz

5.1.1 Aufbau von nachhaltigen Betriebsabläufen

Nelissen setzt sich stark für Nachhaltigkeit ein. Infolgedessen haben wir unsere Ausrichtung und Organisation innerhalb weniger Jahre komplett verändert. **2021** und **2022** haben wir einen **Prozess** gestartet, um unsere Betriebsabläufe nachhaltiger zu gestalten. Ziel ist es, die Nachhaltigkeit zu einem **integralen Bestandteil** unserer Betriebsabläufe zu machen. Wir möchten daher weitere Schritte unternehmen, um das richtige Gleichgewicht zwischen finanziellem und nachhaltigem Wachstum zu finden.

Gemeinsam mit dem externen Nachhaltigkeitsexperten **Encon** entwickelten die CEO eine **Nachhaltigkeitsstrategie**. Die Grundlage dafür bildete eine Umfrage unter den Stakeholder-Gruppen und eine Wesentlichkeitsübung. Dies bedeutet jedoch nicht, dass in der Zwischenzeit keine Nachhaltigkeitsprojekte ins Leben gerufen werden. Während der Arbeit an den Prozessen zur Integration der Strategie haben mehrere Abteilungen in den Jahren 2023 und 2024 bereits eine Reihe von Projekten parallel gestartet.

Die strategische Übung ist inzwischen abgeschlossen und wird in der nächsten Phase intern weiter kommuniziert werden. Es folgt die **Umsetzung** im gesamten Unternehmen sowie die Einleitung konkreter Projekte. Das Integrationsmanagement lief von Juni bis September 2024.

5.1.2 Nachhaltigkeitsprojekte 2023-2024

Das Gleichgewicht zwischen Ökologie, Wirtschaftlichkeit und sozialen Aspekten steht bei unternehmerischen Entscheidungen zunehmend im Mittelpunkt. Dabei fordern wir jede Abteilung auf, praktisch, innovativ und langfristig zu denken. Parallel zur Entwicklung einer nachhaltigen Strategie führen wir bereits Projekte auf operativer Ebene durch. Dabei konzentrieren wir uns auf **Rohstoffe**, den **Produktionsprozess**, auf **Öko-Formate** und die **Dematerialisierung** sowie auf **unsere eigenen Mitarbeiter**.



Rohstoffe

Wir arbeiten mit zu 100 % natürlichen Rohstoffen. Der Basisrohstoff für die Herstellung unserer Verblender ist Löss, auch bekannt als Limburger Ton. Er ist der Basisrohstoff für die Herstellung von Verblendern. Löss eignet sich besonders gut für die Handform-Verblender, die Nelissen 1921 als erstes Unternehmen in Belgien auf den Markt brachte. Auf der Hochebene von Kesselt, dem Standort, an dem unsere Ziegelei seit 100 Jahren Steine formt und brennt, ist die Lössschicht sogar sechs bis acht Meter dick.

Es wird in der Grube abgebaut (siehe Rahmen zur Leembank) und dann zu den Fabrikhallen transportiert. Einzigartig ist, dass der Boden dort roten und gelben Lehm enthält. So kann Nelissen rote, gelbe, rosa, graue und schwarze Verblender brennen.

Der größte Teil der Rohstoffe stammt jedoch nicht aus der Grube, sondern aus Bauprojekten. Zum Beispiel wird ein Abfallprodukt als Basis für die Herstellung von Verblendern verwendet. Im Jahr 2023 wurde auf der Hochebene von Kesselt überhaupt nichts mehr abgebaut.

Nelissen achtet beim Abbau von Rohstoffen sorgfältig auf die Entfernung zum Werk und die Anzahl der erforderlichen Kranbewegungen. Je weniger Kranbewegungen, desto nachhaltiger können wir mit dieser kostbaren Ressource umgehen.

Leembank

Die Flämische Regierung beschloss 2007, die Zersplitterung der Steinbrüche zu bekämpfen. Das kam den Limburger Ziegeleien entgegen: Schließlich mussten die Tonreserven gesichert werden, um die langfristige Nachfrage nach Verblendern befriedigen zu können. Deshalb gründeten die drei Limburger Ziegeleien eine Genossenschaft. Die Leembank wurde zeitgleich mit der Verabschiedung des räumlichen Ausführungsplans (Niederländisch RUP Leem) in Süd-Limburg beschlossen. Interessant ist, dass die Ziegeleien auch verpflichtet sind, den ursprünglichen Zustand der Grube wiederherzustellen, sobald der Lehm abgebaut ist.



Produktionsprozess

Bei der Herstellung von Verblendern wird eine größere Menge CO₂ freigesetzt. Schließlich ist der keramische Prozess sehr energieintensiv. Das wissen auch die Behörden. Der Produktionsprozess **unterliegt** daher der **Gesetzgebung** zur Reduzierung der CO₂-Emissionen. Diese ist seit 2005 Teil des **Emissionshandelssystem** (EU-EHS), bei dem die Zahl der verfügbaren Emissionszertifikate jedes Jahr abnimmt, was die Erzeuger dazu anregt, ihre Emissionen zu verringern.

Auch dafür setzen wir uns nachdrücklich ein. Um unsere Emissionen zu reduzieren, haben wir von 2017 bis 2019 eine gründliche **Aktualisierung unseres Produktionsprozesses** durchgeführt. Wir haben unsere Öfen und unsere Trocknungskammern erneuert. Dies ging einher mit einer **Investition in Höhe von 50 Mio. Euro** und sorgte für größere Energieeffizienz.

Darüber hinaus streben wir einen Produktionsprozess mit **maximaler Wiederverwertung** an. Auf diese Weise wird die Abfallmenge begrenzt, auch dank des Weiterverkaufs von Rest aus der Herstellung von Riemchen. Zudem werden die Verblender nach dem Abriss recycelt und dienen dann als Fundamentmaterial. Bei dem Produktionsprozess achten wir auch auf den effizienten Einsatz von Wasser. Außerdem transportieren wir die Steine seit einigen Jahren in einer **Verpackung**, die zu 50 % aus recyceltem Material besteht, wovon maximal 10 % bedruckt sind. Auf diese Weise können die Verpackungen wieder recycelt werden.

Was ist Löss?

Löss ist eine besondere Art von Lehm, der in den Tälern von Flüssen wie der Waal, dem Rhein und der Maas während der Eiszeit vor fast zwei Millionen Jahren durch den vorherrschenden Nordwestwind abgelagert wurde. Die Lehmschicht wird auf 300 Kilometer Länge und mehrere Kilometer Breite geschätzt. Sie verläuft von Deutschland und Maastricht durch Süd-Limburg nach Tienen bis nach Kortemark (Westflandern). Je nach Standort ist die Schicht zwischen 6 und 8 Metern dick.

✂ Design von Öko-Formaten und Dematerialisierung

Auch bei unseren Formaten setzen wir auf Innovation und achten dabei auf Ästhetik und Nachhaltigkeit. Eine wichtige Innovation in diesem Bereich sind die **Öko-Format-Verblender**, die wir seit einigen Jahren produzieren. Diese sind eher unter dem Namen N70 bekannt. Diese Steine sind dünner und schmaler, sodass weniger Rohstoffe und Energie zum Brennen und Trocknen benötigt werden. Diese Formate entsprechen einer Charta der gesamten Branche, die vereinbart wurde, um dünnere Steine zu produzieren und die Dematerialisierung gewährleisten.

Dank des intelligenten Designs unserer N70-Serie können wir mehr Steine pro voller Ladung transportieren, sodass weniger Frachtbewegungen erforderlich sind. Diese Steine benötigen zudem weniger Mörtel (eine weitere Rohstoffeinsparung) und bieten mehr Platz für die Dämmung (wodurch das Gebäude nachhaltiger wird).

	N70/4 vs. RF 4	N70/5 vs. WV 50	N70/6,5 vs. WV 65
Format	±240x70x40 mm	±240x70x50 mm	±240x70x65 mm
Preis	Mindestens -6,5% pro m ²	Mindestens -13% pro m ²	Mindestens -10% pro m ²
Transport (Stück, nicht m ²)	+16,6%	+13,6%	+14,5%
Einsparungen beim Mörtel	-30%	-30%	-30%
Gewicht pro Stück	-11,5%	-12,5%	-14,5%



N70 im Fokus

Der N70 ist ein exklusives Ziegelformat der Größe $\pm 240 \times 70 \times 40$ mm (N70/4), $\pm 240 \times 70 \times 50$ mm (N70/5) und $\pm 240 \times 70 \times 65$ mm (N70/6,5), das 3 cm schmaler und länger als ein herkömmlicher Verblender ist.



Neuer N70/6,5:

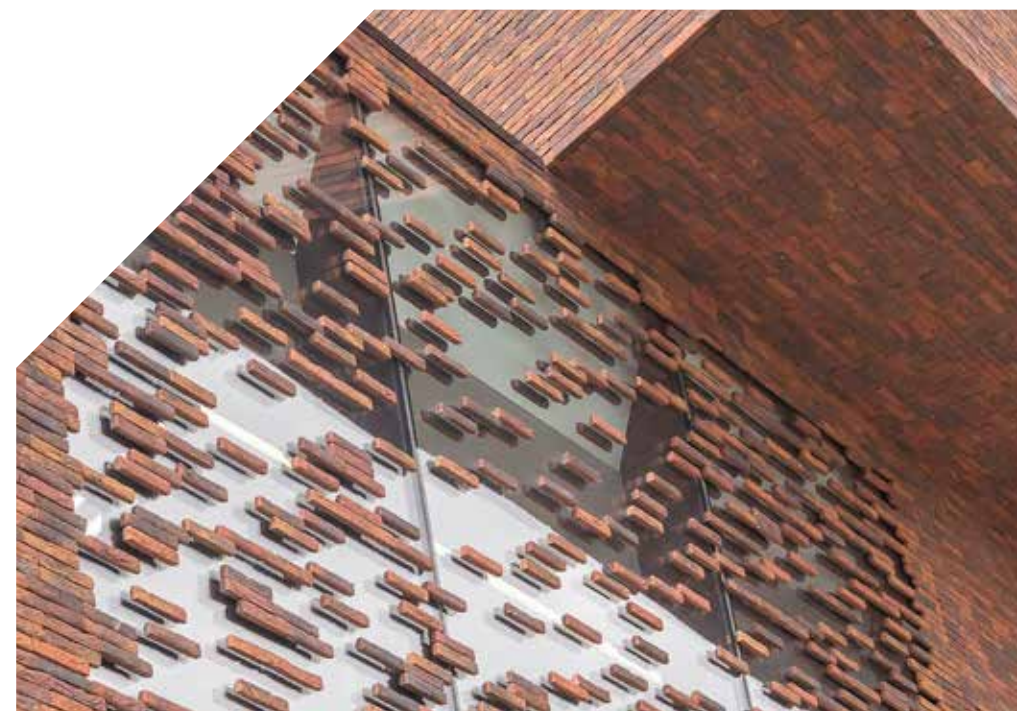
10%

Weniger Verblender pro m² erforderlich
als beim WV 65



30 %

Weniger tief und daher mehr Platz für
die Dämmung



2024: Einführung des
N70/6,5

Präsentiert in allen
Angeboten

Öko-Formate

Unser Ziel für 2024 ist es, 10 % des Umsatzes zu erreichen und bis 2028 auf 50 % zu wachsen.





Menschen

Nachhaltigkeit im Personalwesen ist in unserem Unternehmen bereits Realität, insbesondere im Hinblick auf Mobilität, Vergütung und nachhaltige Karrieren.

- **Mobilität:** Einführung eines Fahrrad-Leasing-Systems im Jahr 2022 (siehe unten).
- **Vergütung:** Cafeteria-Plan für unsere Angestellten. Regelmäßige Aktualisierung mit neuen Tauschmöglichkeiten, u. a. für eine bessere Work-Life-Balance. Ziel, dies in Zukunft auf unsere Arbeiter auszuweiten (Bedingung: Einigung mit den eigenen und Sektor-Gewerkschaften).
- **Nachhaltige Karrieren:** Freie Auswahl bei Schulungen ab 2023 (siehe unten).

5.1.3 Zuständige Stellen

Um der Nachhaltigkeitswende den ihr gebührenden Platz innerhalb unserer Betriebsabläufe einräumen zu können, wurden die Zuständigkeiten für das Jahr 2024 an **Co-CEO Burt Nelissen** übertragen. Er ist gemeinsam mit **Sustainability Manager Paul Sino** und unserer **Klimazelle**, die sich aus Mitarbeitern verschiedener Abteilungen zusammensetzt, für die Umsetzung der Strategie, ihre Implementierung und die Weiterverfolgung der verschiedenen Projekte verantwortlich. Wir lassen uns hierbei zudem von unabhängigen externen Parteien wie Encon und Embridge beraten.

Außerdem wurde ein Direktionskomitee mit vier Experten eingesetzt. Sie erhalten ein **autonomes Mandat**, Maßnahmen zur Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit den vier oben genannten Wendeaspekten zu ergreifen. Das Direktionskomitee besteht aus den unten aufgeführten Personen und wird von CEO Joeri Gevers unterstützt:

- Kim Vandebosch, Commercial Director
- Ronald Wijnants, Production Director
- Kathy De Bruyne, HR Director
- Betsy Lathouwers, Finance & IT Director

5.1.4 VOKA Charta für nachhaltige Unternehmen - SDG PIONEER

Die Entwicklung, Integration und Umsetzung einer unterstützten, nachhaltigen Strategie ist ein mehrjähriges Projekt. Um dies zu **beschleunigen**, haben wir beschlossen, an der Voka-Charta für nachhaltige Unternehmen (VCDO) teilzunehmen. Dies ermöglichte es uns, weitere Projekte zu entwickeln und Maßnahmen zu ergreifen, um unser Unternehmen nachhaltiger zu gestalten. Die Charta bietet ein Label, das dies auch mit unseren Stakeholdern kommuniziert.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten Phase des Prozesses UNITAR | CIFAL Flanders PCA2030 über die Voka-Charta, erhielten wir das **Zertifikat der Vereinten Nationen** als SDG PIONEER 2023.

- **Langfristiges Ziel:** SDG Champion werden – dies bedeutet -20 % CO₂-Fußabdruck/m² Keramik, durch Dematerialisierung und alternative Rohstoffe
- **Status (Start- und Enddatum):**
 - Start Pioneer-Prozess: 2020
 - Ende Pioneer-Prozess: 2023
 - Start Champion-Prozess: 2023 (erstes Jahr erfolgreich abgeschlossen)
 - Ende Champion-Prozess: 2025

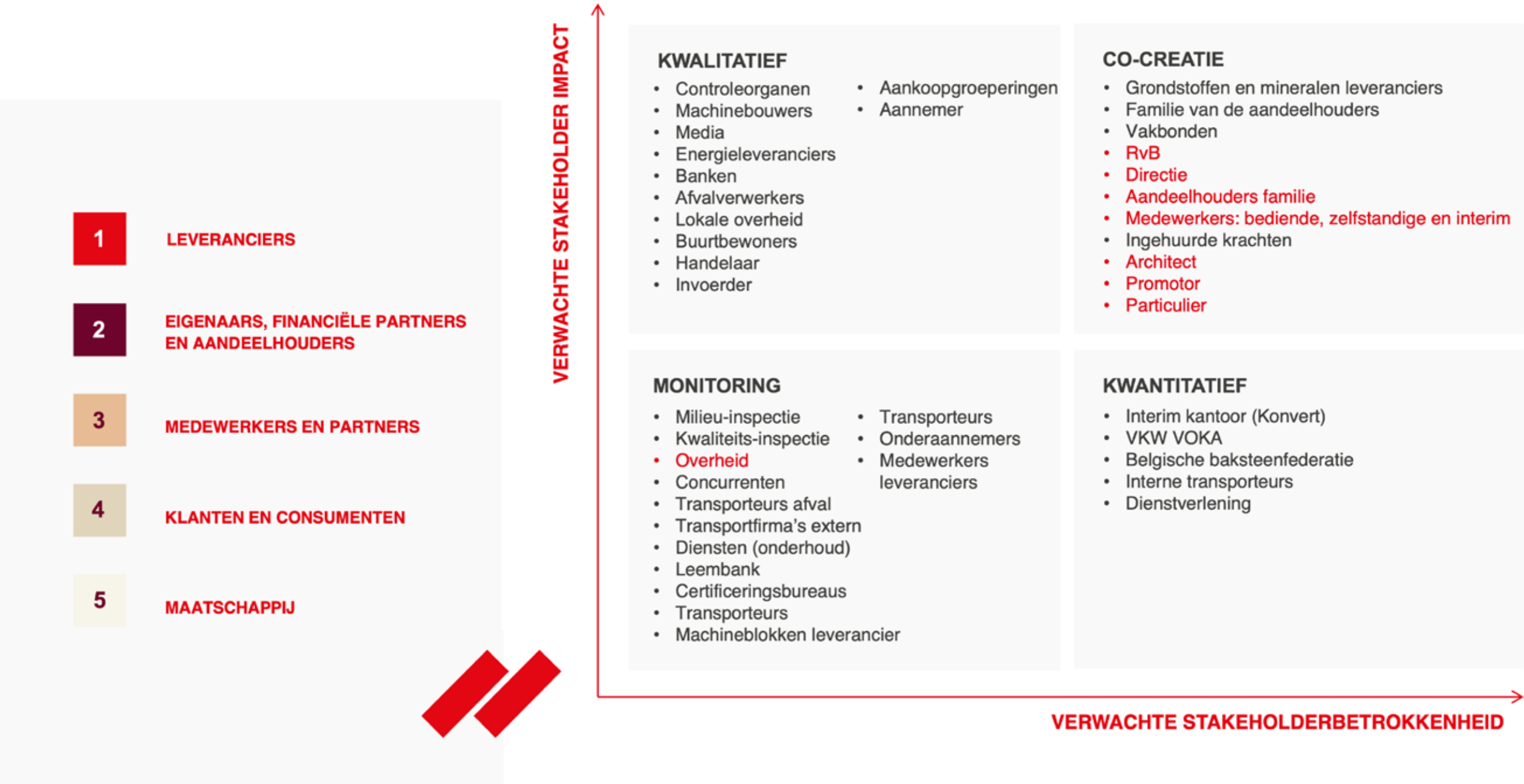


5.2 Stakeholder und ihre Anliegen

Im Jahr 2022 haben wir unter der Leitung des externen Partners Encon im Rahmen eines Workshops eine Bestandsaufnahme der Stakeholder durchgeführt. Diese wurden in fünf Gruppen eingeteilt (siehe Abbildung). Die oberste Ebene zeigt an, inwieweit diese Stakeholder „top of mind“ sind und mit denen wir häufig zusammenarbeiten.



Diese wurden in einem anschließenden Workshop kategorisiert, was dazu beitrug, das Ausmaß zu bestimmen, in dem wir sie einbeziehen werden, um ihre Erkenntnisse zu erfassen. Welche Engagement erwarten wir? Von welchen Gruppen erhoffen wir uns relevante Erkenntnisse? Wenn das Engagement und der erwartete Input der Stakeholder hoch ist, dann arbeiten wir mit dieser Gruppe zusammen. Wenn die Gruppe bei beiden Aspekten relativ niedrig abschneidet, erfolgt ein Monitoring.



5.3 Wesentlichkeitsmatrix

Im Rahmen der gleichen strategischen Übung haben wir mit Hilfe von Desk Research die für Nelissen interessanten Risiken und Chancen auf der Grundlage unserer Strategie und der Art und Weise, wie wir Werte schaffen, herausgearbeitet. Auf diese Weise haben wir eine Longlist von Themen erstellt, die von wesentlicher Bedeutung sind. Sie wirken sich auf die finanzielle Leistung von Nelissen aus, und umgekehrt können wir als Unternehmen über diese Themen die Gesellschaft beeinflussen.



In einem Workshop mit dem Management haben wir dann diese Longlist mit Nachhaltigkeitsthemen in diese Matrix eingetragen. Die eine Achse gibt an, inwieweit sie unsere Stakeholder beeinflussen, die andere, wie wichtig es ist, unsere Marktposition zu stärken. Der Quadrant in der Matrix, in dem jedes Risiko und jede Chance platziert ist, zeigt deren Priorität an. Die Themen oben rechts traten dann als wesentliche Themen hervor.

Diese Matrix bietet ein klares Bild davon, welche Aspekte für das Wachstum von Nelissen wichtig sind. Sie zeigt, wie wir unseren Einfluss auf die Gesellschaft und unser Unternehmen durch Konzentration weiter verbessern können.

Wir haben bereits 2022 eine Übersicht über unsere Stakeholder und die Materialitäten geschaffen. Im Rahmen der CSRD werden wir im 3. und 4. Quartal 2024 weiter daran arbeiten. Wir werden dies in unserem nächsten Nachhaltigkeitsbericht ausführlich erläutern.

5.4 Nachhaltigkeitsbemühungen

Parallel zur Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie haben wir begonnen, an den Betriebsabläufen zu arbeiten. Daraus ergeben sich bereits einige Prinzipien, die wir bereits heute anwenden.

5.4.1 Richtlinienerklärung 2024

In der nächsten Phase integrieren wir die Nachhaltigkeitsstrategie in die Betriebsabläufe und entscheiden auf der Grundlage dieses Rahmens, welche Grundsätze Priorität haben, welche fehlen und welche KPI/Ziele installiert werden. Wir werden in Zukunft zudem entsprechende Richtlinien verfassen.

Wir haben eine Reihe von Zielen in die Richtlinienerklärung für 2024 aufgenommen und bauen darauf auf.

Wohlergehen, Gesundheit und Sicherheit

Das Wohlergehen, die Gesundheit und die Sicherheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz zu gewährleisten, ist eine unserer wichtigsten Aufgaben. Daneben unterstützen wir auch soziale Projekte im In- und Ausland.

- Wir setzen uns maximal dafür ein, um Verletzungen und Schaden von Personen durch proaktives Arbeiten und Denken sowie die Bereitstellung aller nötigen Mittel zu vermeiden.
- Wir bemühen uns um angenehme, sichere und gesunde Arbeitsumstände, um so den Krankheitsausfall auf ein Minimum zu beschränken.
- Wir fördern das Arbeitsklima und die Arbeitsumgebung, indem wir häufige Konsultationen mit kurzen Kommunikationswegen einbauen.
- Wir beteiligen uns aktiv an sozialen Projekten.
- Wir fördern die Bekämpfung von Sklaverei bei unseren Aktivitäten und in deren Nähe.



Umwelt und Klima

Der Schutz und die Schonung der Umwelt und des Klimas sind in unser tägliches Handeln integriert. In diesem Zusammenhang legen wir großen Wert auf das Engagement all unserer Mitarbeiter. Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems **ISO 14001** bemühen wir uns kontinuierlich um die Verbesserung unserer Umweltleistung.

- Wir nutzen unsere Rohstoffe und Ressourcen möglichst effizient.
- Wir minimieren die Staub- und Lärmbelästigung für unsere Anwohner.
- Wir vermeiden Abfall, wo immer es möglich ist, und sortieren so viel wie möglich für das Recycling.
- Wir halten die einschlägigen Umweltgesetze und -vorschriften ein.
- Wir treffen verantwortungsvolle Investitions- und Einkaufsentscheidungen.
- Wir verfolgen eine Beschaffungspolitik, die umwelt- und klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen unterstützt.
- Wir organisieren Konsultationen mit den Anwohnern, um sie zu informieren und Feedback zu erhalten.
- Wir investieren in neue Technologien zur Reduzierung der CO₂-Emissionen.
- Wir konzentrieren uns kontinuierlich auf Prozessinnovationen und arbeiten an unserer Klima-Roadmap, in der wir verschiedene Szenarien zur Erreichung der Klimaziele (42 % weniger CO₂-Emissionen bis 2030 und CO₂-Neutralität nach 2050) ausarbeiten.
- Eine unserer Prioritäten ist die Energiewende, bei der wir uns unter anderem auf die Umstellung auf Wasserstoff und Ökostrom/Energieerzeugung konzentrieren.

Energie

Wir bemühen uns um eine kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz, um die relevanten (Umwelt-)Gesetze und Vorschriften einzuhalten und unsere Betriebsabläufe zu optimieren. Wir haben ein vollwertiges **Energiemanagementsystem** eingerichtet, um die Energiepolitik umzusetzen. Mit dieser Politik:

- bewerten wir systematisch den Energieverbrauch;
- zeichnen wir die Energieströme auf und archivieren dies;
- planen wir Energiesparmaßnahmen und setzen diese um;
- bewerten wir regelmäßig das Ergebnis unserer Energiesparmaßnahmen;

- nutzen wir die Abwärme aus unserer Produktion so weit wie möglich in unseren anderen Prozessen; und
- aktualisieren wir kontinuierlich die geplanten Aktivitäten zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Wir haben einen **Energieexperten** eingestellt, um unsere Energiepolitik umzusetzen. Außerdem stellen wir jährlich Mittel zur Verfügung, um die Energieeffizienz langfristig zu verbessern. Das Ziel? Möglichst effiziente Nutzung der verfügbaren Ressourcen und Zeit durch einen pragmatischen Ansatz. Mit unserer Energiepolitik bemühen wir uns fortlaufend um:

- die Messung, Aufzeichnung und Überwachung der verschiedenen Energieverbrauchsdaten;
- die Untersuchung der Ursachen für Abweichungen bei der Energieeffizienz und das Ergreifen möglicher Präventivmaßnahmen;
- die aktive Einbeziehung der Mitarbeiter/innen in die Umsetzung der Energierichtlinien;
- die sorgfältige Beurteilung energiesparender Alternativen;
- Einkaufsrichtlinien, die energieeffiziente Produkte und Dienste unterstützen;
- die Erzeugung von Ökostrom;
- die Einhaltung der relevanten Gesetze;
- die Anwendung der besten verfügbaren Techniken;
- die Ergreifung geeigneter und rentabler Maßnahmen auf den Gebieten Technik, Organisation und Verhalten.

Wir gewährleisten die Kontinuität unserer Politikaktualisierung und Prozessverbesserung durch Anwendung der vier Schritte des **PDCA-Modells** (plan, do, check, act) gemäß der Normen **ISO 9001:2015** und **ISO 14001:2015**.

Auf diese Weise stellen wir Ressourcen zur Verfügung, mit denen wir Ziele in den Bereichen Umwelt, Qualität, Energie, Sicherheit, Wohlergehen und Gesundheit erreichen und aufrechterhalten können. Dazu gehören Investitionen in die Infrastruktur, die Ausrüstung und die Kompetenzen sowie die Bereitstellung von Informationen und die Schulung der Mitarbeiter. Wir formulieren jährlich konkrete Ziele und KPI, die wir anschließend in regelmäßigen Abständen bewerten.

Bei der Umsetzung unserer Politik zählen wir auf die Beteiligung und das Engagement unserer Mitarbeiter. Deshalb informieren und motivieren wir sie über die **SHEQ-Politik** (safety, health, environment, quality). Im Gegenzug übernimmt jeder Mitarbeiter individuelle Verantwortung für Sicherheit, Wohlergehen, Umwelt, Qualität und Energie. Die Mitarbeiter melden Verbesserungsvorschläge, unsichere Situationen und (Beinahe-)Unfälle in Bezug auf Umwelt, Qualität und Energie unverzüglich an einen Vorgesetzten.

Wir werden diese Richtlinienklärung jährlich im Rahmen einer Managementbewertung überprüfen. Falls erforderlich, werden Anpassungen oder Ergänzungen vorgenommen, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Politik und des entsprechenden Qualitätsmanagementsystems zu gewährleisten.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie. Wir arbeiten aktiv an nachhaltigen Prozessinnovationen und entwickeln und implementieren eine durchdachte Nachhaltigkeitsstrategie.

- Wir arbeiten daran, ökologische Produkte zu entwickeln und zu fördern, und möchten schließlich Produktpässe für jede Produktart einführen.
- Wir kommunizieren ganz bewusst über die Nachhaltigkeitsaspekte, an denen wir arbeiten.
- Wir setzen uns für das körperliche und geistige Wohlbefinden unserer Mitarbeiter ein und suchen stets nach Lösungen, um deren Gesundheit zu gewährleisten.
- Wir erstellen jährlich eine CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und berichten transparent über unsere verschiedenen Bemühungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance.

5.4.2 CO₂-Strategie und ökologische Projekte

CO₂-Strategie und Klima-Roadmap

Im Jahr 2023 haben wir ein strategisches Vorhaben zur Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zur Verringerung des Kohlenstoffausstoßes auf der Grundlage wissenschaftlich fundierter Ziele gestartet. Wir haben diese Strategie in drei Phasen entwickelt.

1. Ist-Analyse

Maßnahme

Wir haben im Mai 2023 mit der Messung unseres CO₂-Fußabdrucks für das Jahr 2022 begonnen. Diese Analyse gibt einen detaillierten Überblick über unsere Emissionen, wobei der Schwerpunkt auf den größten CO₂-Quellen innerhalb von Scope 1 (direkte Emissionen des Unternehmens) liegt. Die Analyse umfasste auch die Nutzung verschiedener Datenbanken, um ein vollständiges Bild unserer Emissionen zu erhalten.

Ergebnis

Die Ist-Analyse hat uns einen Einblick in die wichtigsten Emissions-Hotspots innerhalb unseres Unternehmens gegeben. Dies sind die verfahrenstechnischen Anlagen des Unternehmens, die den größten Einfluss auf den CO₂-Fußabdruck haben. Die Hotspots unserer Scope-1-Emissionen sind die Öfen, die Trocknungsanlage und die direkten Prozessemissionen (aus den verschiedenen Arten von Rohstoffen, die während des Brennprozesses CO₂ freisetzen). Diese Erkenntnisse ermöglichen es uns, gezielte Maßnahmen zu ergreifen, um unsere CO₂-Emissionen deutlich zu reduzieren, wobei wir uns auf die größten Emissionsquellen konzentrieren.



2. Klima-Roadmap

Maßnahme

Gemeinsam mit unserem Partner Encon haben wir eine Klima-Roadmap entwickelt. Wir haben diese Klima-Roadmap im Dezember 2023 fertiggestellt. In mehreren Brainstorming-Sitzungen haben wir untersucht, welche Reduzierungsmaßnahmen für Nelissen kurz- und langfristig relevant sind. Dazu gehören die teilweise Umstellung auf grünes Methan und die Möglichkeit, unsere Öfen in Zukunft (teilweise) mit Wasserstoff zu betreiben. Wir sorgen auch für eine umweltfreundliche Energieversorgung, indem wir unseren eigenen grünen Strom erzeugen und kaufen.

Ergebnis

Bei Scope 1 erwarten wir dank der teilweisen Umstellung auf grünes Methan kurzfristig eine Reduzierung um 16 %. Die teilweise Umstellung auf wasserstoffbetriebene Öfen bedeutet eine langfristige Verringerung um 31 %, die sich auf die direkten Emissionen von Scope 1 auswirken wird.

Im Rahmen von Scope 2 werden wir uns auf die Produktion und den Einkauf von grüner Energie durch Herkunftsnachweise konzentrieren. Dann haben wir den Nachweis für den Ursprung der nachhaltig erzeugten Energie. Wir haben unsere Maßnahmen weitgehend quantifiziert, und für einige andere Optionen führen wir weitere Untersuchungen durch. Schließlich gibt es noch Scope 3, und wir sind derzeit dabei, eine Übersicht über unsere Wertschöpfungskette zu schaffen. Unser Ziel ist es, diese Anfang 2025 zu veröffentlichen.

3. Zielsetzung und Anspruchsniveau

Maßnahme

Auf der Grundlage unseres CO₂-Fußabdrucks und der Möglichkeiten zur Reduzierung haben wir uns zum Ziel gesetzt, dem Pariser Klimaabkommen zu entsprechen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass unsere Ziele für die Treibhausgasemissionen aus unseren Tätigkeiten (Scope 1 und 2) den Reduktionen entsprechen, die erforderlich sind, um die Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, was auch das Ziel des Pariser Abkommens ist.

Im Vergleich zum Basisjahr 2022 streben wir kurzfristig eine Reduzierung um 42 % bis 2030 an. Langfristig möchten wir bis 2050 kohlenstoffneutral sein. Diese Ziele decken sowohl Scope 1 als auch Scope 2 ab, wobei wir uns in Zukunft auf Scope-3-Emissionen (Emissionen unserer Zulieferer) konzentrieren werden, die wir ebenfalls in die Ziele einbeziehen werden.

Ergebnis

Unsere Emissionsminderungsziele wurden von der Science-Based Targets Initiative (SBTi) genehmigt und mit den Zielen zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C in Einklang gebracht. Damit leisten wir einen Beitrag zu den weltweiten Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels und stellen sicher, dass Nelissen auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet ist. Um die Anforderungen der SBTi weiterhin zu erfüllen, verpflichten wir uns, unseren CO₂-Fußabdruck jährlich neu zu berechnen und die Klima-Roadmap sorgfältig einzuhalten.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.sciencebasedtargets.org/companies-taking-action#table

Warum 1,5°C Erwärmung als Ausgangspunkt?

Nach Angaben des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) bringt ein Temperaturanstieg von mehr als 1,5 °C stark steigende Kosten und Auswirkungen für die Wirtschaft mit sich und setzt unsere Gesellschaft extrem unter Druck. Um dies zu vermeiden, müssen die CO₂-Emissionen drastisch gesenkt werden: Die weltweiten Emissionen sollten bis 2030 halbiert und bis 2050 auf Null reduziert werden.

Effizienterer Energieverbrauch beim Trocknungsprozess

Maßnahme

Während des Trocknungsprozesses von Verblendern wird eine beträchtliche Menge an Energie benötigt, um die Luft auf die gewünschte Temperatur zu erhitzen und durch die Trocknungskammern zu leiten. Wir haben die Effizienz des Energieverbrauchs im Trocknungsprozess durch eine bessere Abstimmung der Trocknungszyklen erhöht. Dank der geplanten Trocknung nutzen wir die Restwärme der Öfen optimal aus. Die geplante Trocknung ermöglicht eine bessere Planung und Abstimmung der Trocknungszyklen, wodurch der Gasverbrauch in Trocknungsanlagen gesenkt wird.

Ergebnis

Die geplante Trocknung führt zu einem geringeren Gasverbrauch in den Trocknungsanlagen. Die Installation und Inbetriebnahme einer neuen Trocknungsanlage im Jahr 2019, die mit der neuesten Technologie ausgestattet ist, wird nicht nur die Energieeffizienz verbessern und den Wärmeverlust verringern. Sie verursacht zudem weniger Lärmbelästigung und wirkt sich folglich weniger auf die Umwelt aus.

Zusammenfassung

- **Strategischer Standort oder Pfeiler:** effizientere Nutzung der Energie im Trocknungsprozess
- **Kurzfristiges Ziel:** Abstimmung des minimalen Energieverbrauchs an die Trocknungsbedingungen
- **Langfristiges Ziel:** Optimierung der Restwärmerückgewinnung aus der Nassluftabsaugung
- **Status:** fortlaufend

Umverteilung der Kühlluft durch effizientere Trocknung

Maßnahme

Wir verwenden die Kühlluft aus den Brennöfen in den Trocknungsanlagen zum Trocknen der Steine erneut. Im Jahr 2023 haben wir die notwendigen Anpassungen vorgenommen, um die Kühlluft aus den Öfen besser unter den Trocknungsanlagen 1 und 2 zu verteilen. Zuvor erhielt die Trocknungsanlage 1 eine zu große Menge an Kühlluft, sodass sie nicht optimal genutzt wurde. Indem mehr Heißluft zur Trocknungsanlage 2 geleitet wurde, verbesserte sich die Effizienz der Trocknungsanlage und der Erdgasverbrauch sank.

Ergebnis

Der Energieverbrauch der Trocknungsanlage 1 blieb stabil, während die Umverteilung der Kühlluft in der Trocknungsanlage 2 zu erheblichen Einsparungen und einer besseren Nutzung der verfügbaren Energieressourcen führte. So wurde beispielsweise die Trocknungsanlage 2 durch diese Optimierung um bis zu 32 % energieeffizienter beim Erdgasverbrauch.

Zusammenfassung

- **Name Projekt und Abteilung:** Kühlluftoptimierung – Trocknungsanlagen 1 und 2
- **Strategischer Standort oder Pfeiler:** effizientere Nutzung der Energie im Trocknungsprozess
- **Kurzfristiges Ziel:** Optimierung der Kühlluftverteilung unter den Trocknungsanlagen
- **Status:** 2023 abgeschlossen

Elektrifizierung von technischen Gabelstaplern

Maßnahme

Wir haben in elektrische Gabelstapler investiert, um die CO₂-Emissionen und die Lärmbelästigung für die Umgebung zu verringern. Bei diesem seit mehreren Jahren laufenden Projekt geht es um den Austausch von Dieselstaplern durch elektrische Modelle. Im Jahr 2023 haben wir einen elektrischen Gabelstapler für die technische Abteilung bestellt, um einen Dieselstapler zu ersetzen. Außerdem wurde der Dieselmotor der Bürstenmaschine durch ein elektrisches Modell ersetzt.

Ergebnis

Die neue Bestellung für die technische Abteilung kommt zu den bereits im Einsatz befindlichen Elektrostaplern für die Verpackungsmaschine und die Abteilung Creative Ceramics (CCD) hinzu. Beabsichtigt ist, die Elektrifizierung in den kommenden Jahren auf schwerere Maschinen auszuweiten.

Zusammenfassung

- **Kurzfristiges Ziel:** Ersatz aller 3-Tonnen-Dieselstapler durch Elektrostapler
- **Langfristiges Ziel:** Ersatz schwererer Maschinen (8-Tonnen-Gabelstapler) durch elektrische Alternativen
- **Status:** laufend – jährliche Investitionen



Erweiterung der Photovoltaikanlagen

Maßnahme

Seit 2012 investieren wir bereits in photovoltaische Solaranlagen, um die Energieeffizienz zu steigern. Auf die erste Installation mit 290.880 Wp folgten 2019 zwei weitere Anlagen mit einer Gesamtleistung von 281.481 Wp. Im Jahr 2023 hat Nelissen die PV-Anlage um 86.100 Wp auf der Fläche des Sanddachs erweitert. So nutzen wir die gesamte verfügbare Dachoberfläche zur Erzeugung erneuerbarer Energie.

Ergebnis

Im Jahr 2023 produzierten die Solarmodule 525.453 kWh grünen Strom. Wir verfügen derzeit über eine installierte Leistung von 658.460 Wp, verteilt auf 2.330 Solarmodule. Bei künftigen Erweiterungen wird stets die Möglichkeit zusätzlicher Solarpaneele geprüft.

Zusammenfassung

- **Kurzfristiges Ziel:** maximale Ausnutzung der Dachoberfläche für Solarpaneele (umgesetzt) – Vorhaben der Erweiterung, wenn neue Dächer gebaut werden
- **Status:** laufend – seit 2012

Interventionen zur Verbesserung des Produktionsprozesses

Maßnahme

Nelissen hat sich zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess innerhalb der Produktion verpflichtet, indem es das Qualitätsmanagementsystem ISO 9001 sowie das Umweltmanagementsystem ISO 14001 anwendet. Dies ermöglicht, immer höhere Qualitätsstandards zu setzen und Verschwendung zu bekämpfen. Über eine lokale Plattform beziehen wir die Mitarbeiter ein, um Verschwendungen, wie z. B. Druckluftlecks, zu ermitteln, und alle Unstimmigkeiten können schnell gemeldet werden.

Ergebnis

Im Jahr 2023 haben wir mehrere Projekte abgeschlossen, wie z. B. die Optimierung der Abwärmenutzung, die Aktualisierung von Verarbeitungsvorschriften zur Verbesserung der Kundeninformation und die Installation einer automatischen Sintervorrichtung an der Produktionslinie 2 zur Verbesserung der Ergonomie für unsere Mitarbeiter. Andere Projekte, wie die Installation eines Roboters zum Formenwechsel, werden im Jahr 2024 abgeschlossen sein.

Zusammenfassung

- **Strategischer Standort oder Pfeiler:** fortlaufende Verbesserung des Produktionsprozesses

Update Verarbeitungsvorschriften

- **Zielsetzung:** Vermeidung von fehlerhafter Verarbeitung, um die Kundeninformation zu verbessern und Beschwerden zu reduzieren
- **Status:** März 2024 abgeschlossen

Automatische Sinteranlage Produktionslinie 2

- **Zielsetzung:** Verbesserung der Ergonomie für die Mitarbeiter und Steigerung der Leistung
- **Status:** im ersten Quartal 2023 abgeschlossen

Roboter Formenwechsel

- **Zielsetzung:** Verbesserung der Ergonomie für die Mitarbeiter und Steigerung der Leistung
- **Status:** März 2024 abgeschlossen

Regenwassernutzung

Maßnahme

Wir minimieren unseren Wasserverbrauch mit verschiedenen Techniken, darunter Wasserrecycling und effiziente Produktionsmethoden.

- Wir sammeln das Regenwasser, das auf unser Grundstück fällt, und leiten es in ein Wadi – ein Speicher- und Versickerungssystem. Bei hohem Wasserstand pumpen wir dieses Wasser in ein Pufferbecken für die Nutzung im Produktionsprozess.
- Wir verwenden dieses Wasser zum Befeuchten von Ton und für die Toilettenspülung in unserem Bürogebäude.
- Auch das Spülwasser aus den Formen in der Fabrik wird gereinigt und in einem geschlossenen Kreislauf wiederverwendet.

Ergebnis

Durch diese Maßnahmen können wir Regenwasser in unserer Produktion und in unseren Gebäuden effizient wiederverwenden und so unseren Wasserverbrauch erheblich reduzieren. Dies trägt zu unserem Ziel bei, den Einsatz von Leitungs- und Grundwasser zu minimieren. Im Jahr 2023 haben wir 45.823 m³ Regenwasser für die Produktion und 113 m³ für sanitäre Anwendungen in unserem Bürogebäude verbraucht. Die geschätzte Gesamtmenge für 2023 beträgt 60.000 m³.

Zusammenfassung

- **Name Projekt und Abteilung:** Regenwassernutzung - Produktion und Bürogebäude
- **Strategischer Pfeiler:** effiziente Wassernutzung
- **Kurzfristiges Ziel:** Reduzierung des Verbrauchs von Leitungs- und Grundwasser
- **Status:** abgeschlossen

Palettenverpackung aus Schrumpfschlauchfolie mit recycelbarem Material

Maßnahme

Seit 2023 verwenden wir für unsere Palettenverpackungen Schrumpfschlauchfolien, die zu 50 % aus Recyclat und zu maximal 10 % aus bedruckten Folien bestehen. Dies ist eine deutliche Verbesserung gegenüber der früheren Situation, in der die Folie weniger recyclingfähig war. Mit weniger Aufdruck kann die Folie nun als transparente Folie recycelt werden, was ihre Rückführung in die Kette erleichtert.

Ergebnis

2023 haben wir 137.299 kg Schrumpfschlauchfolie eingekauft, von denen 50 % aus recyceltem und 50 % aus neuem Kunststoff besteht. Insgesamt haben wir 35.190 kg Kunststoff erneut in unseren Folien verarbeitet. Diese Verbesserung hat unseren ökologischen Fußabdruck deutlich verringert und sorgt für eine effizientere Nutzung der Rohstoffe.

Zusammenfassung

- **Name Projekt und Abteilung:** recyclingfähige Palettenverpackungen
- **Strategischer Pfeiler:** nachhaltiges Verpackungsmanagement
- **Kurzfristiges Ziel:** Verwendung von recyceltem Material in Verpackungen
- **Status:** abgeschlossen



Rückgabe von Paletten

Maßnahme

Wir bieten unseren Kunden die Möglichkeit, gebrauchte Nelissen-Paletten zurückzugeben und damit einen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft zu leisten, indem wir den Abfall reduzieren und die Kreislaufwirtschaft fördern.

Ergebnis

Im Jahr 2023 haben unsere Kunden 5.584 Paletten zurückgegeben, hauptsächlich aus den Niederlanden. Diese Initiative hilft uns, Abfall zu reduzieren und die Lebensdauer unserer Paletten zu verlängern.

Zusammenfassung

- **Name Projekt und Abteilung:** Rückgabe von Paletten – Lager (Außenlager)
- **Strategischer Pfeiler:** Abfallreduzierung und Kreislaufwirtschaft
- **Kurzfristiges Ziel:** Kosteneinsparungen und Abfallreduzierung – Ziel 2025: Erhöhung der zurückgegeben Paletten um 3 % gegenüber 2024
- **Langfristiges Ziel:** Wiederverwendung von 50 % der Gerüstpaletten
- **Status:** laufend – begonnen im Jahr 2023

Verblenderabfälle als Rohstoff für Substrate

Maßnahme

Wir verwenden Verblenderabfälle als Rohstoff für Fundamente und als nachhaltige Komponente in Dachgartensubstrat. 2023 haben wir Anpassungen vorgenommen, um diesen Prozess zu optimieren. Am 17. Juli 2023 haben wir bei der OVAM einen Antrag auf eine Rohstofferklärung eingereicht, die es uns erlaubt, den Verblenderschutt offiziell als Bodenverbesserungsmittel zu verwenden. Über einen externen Partner stellen wir sicher, dass die entsorgten Verblenderabfälle nachhaltig verarbeitet werden.

Ergebnis

Im Jahr 2023 wurden 3.732 Tonnen Steinschutt entsorgt und beispielsweise zur Bodenverbesserung verwendet. Dies trägt zur Kreislaufwirtschaft bei und reduziert unsere Abfallströme erheblich.

Zusammenfassung

- **Name Projekt und Abteilung:** Verblenderabfälle als Rohstoff für Substrate – Produktion
- **Strategischer Pfeiler:** Kreislaufwirtschaft und Abfallreduzierung
- **Kurzfristiges Ziel:** Wiederverwendung von Verblenderabfällen als Dachgartensubstrat
- **Status:** fortlaufend

Brenner (Ofen 3)

Maßnahme

Im Jahr 2023 haben wir neue Seitenbrenner an Ofen 3 installiert. Diese Seitenbrenner werden derzeit mit Erdgas betrieben, sind aber auch für Wasserstoff als zukünftigen Brennstoff geeignet. Vergleiche zeigen, dass die neuen Brenner auch mit Erdgas geringere NOx-Emissionen aufweisen als die alten Brenner. Dies wurde auf der Grundlage der Verknüpfung von Emissionsdaten mit dem spezifischen Energieverbrauch überprüft.

Ergebnis

Die neuen Brenner reduzieren unsere NOx-Emissionen (Stickoxide), und wir sind auf eine künftige Umstellung auf Wasserstoff vorbereitet, was unser Engagement für erneuerbare Energiequellen unterstützt.

Zusammenfassung

- **Name Projekt und Abteilung:** Brenner (Ofen 3) – Produktion
- **Strategischer Pfeiler:** Emissionsminderung und Energieeffizienz
- **Kurzfristiges Ziel:** Reduzierung der NOx-Emissionen und Vorbereitung auf Wasserstoff
- **Status:** 2023 abgeschlossen

Umwandlung von Restmüll in getrennte Abfallströme

Maßnahme

Seit 2023 demontieren wir Ziegelformen aus verschiedenen Materialien, damit sie getrennt und recycelt werden können. Früher haben wir diese Behälter zusammen mit dem Restmüll entsorgt, weil sie schwer zu trennen waren. Jetzt nehmen wir sie mechanisch auseinander und bearbeiten sie anschließend separat. Kunststoffströme werden recycelt und Metalle gehen in den Eisencontainer.

Ergebnis

Bis zum Jahr 2023 werden wir 14,96 Tonnen Kunststoff getrennt dem Recycling zuführen. Dieses Verfahren reduziert unseren Restmüll und fördert die Wiederverwendung wertvoller Rohstoffe.

Zusammenfassung

- **Name Projekt und Abteilung:** Abfalltrennung bei Ziegelformen – Produktion
- **Strategischer Pfeiler:** Abfallverringerung und Recycling
- **Kurzfristiges Ziel:** Trennen und Recyceln von Ziegelformen
- **Status:** fortlaufend

Wie läuft das Recycling von Ziegelformen ab?

Ziegelformen bestehen aus Polyethylen, Polyurethan und Metall, drei verschiedenen (Roh-)Materialien, die sich nicht leicht trennen lassen. Da es keine Verarbeiter gibt, die diese Stoffe trennen können, haben wir uns für einen anderen Ansatz entschieden: Ein Mitarbeiter trennt die Stoffe mechanisch, anschließend werden sie von uns getrennt gesammelt und entsorgt. Die Kunststoffströme werden getrennt an einen für das Recycling zuständigen Verarbeiter weitergeleitet.

Öko-Formate und Produkte

Maßnahme

Wir fördern die Verwendung von Verblendern im Öko-Format. Öko-Formate sind eine gute Form der Dematerialisierung: Der Verbrauch von Rohstoffen und Energie sinkt, ohne dass Funktionalität und Qualität darunter leiden.

Im Jahr 2024 haben wir den Preis des Formats N70/5 gesenkt, um ihn an das Format WV 50 anzugleichen. N70/6,5 wurde im Jahr 2024 eingeführt. Der Preis von N70/6,5 entspricht dem eines WV 65-Formats.

Ergebnis

Durch die Einführung von Öko-Formaten reduzieren wir die CO₂-Emissionen um 30 % und tragen zu einer nachhaltigeren Bauwirtschaft bei.

Zusammenfassung

- **Name Projekt und Abteilung:** Öko-Formate und Produkte – Produktentwicklung
- **Kurzfristiges Ziel:** Einführung eines neuen Öko-Formats innerhalb der N70-Serie und Sensibilisierung für Öko-Formate
- **Langfristiges Ziel:** kohlenstoffarme Gesellschaft bis 2050 durch Fokus auf Öko-Formate
- **Status:** laufend

5.4.3 Soziale Projekte

Schulungsplan und -angebot

Maßnahme

Wir investieren in die kontinuierliche Entwicklung unserer Mitarbeiter, um unsere Ziegelei in ein modernes, nachhaltiges und rentables Produktionsunternehmen zu verwandeln. Wir ermutigen unsere Mitarbeiter – sowohl Arbeiter als auch Angestellte – sich weiterzubilden. Bei Angestellten ist die intrinsische Motivation zur Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen, sowohl am Arbeitsplatz als auch außerhalb des Arbeitsplatzes, hoch. Bei unseren Arbeitern haben wir uns dafür entschieden, besonders darauf zu achten, die proaktive Teilnahme an Schulungen zu fördern, da sie eher reaktiv sind.

Der Schulungsplan umfasst ein breites Angebot für alle Mitarbeiter. Bei den Arbeitern liegt der Schwerpunkt auf den technischen Fähigkeiten, aber es gibt auch Raum für die persönliche, soziale und teambezogene Entwicklung. Mit diesem Plan möchten wir nicht nur die gesetzliche Verpflichtung erfüllen, bis 2030 fünf Schulungstage pro Mitarbeiter und Jahr anzubieten, sondern auch kurzfristig ein Unternehmensziel erreichen, das auf die Erhöhung der Schulungstunden für Arbeiter abzielt.

Ergebnis

Im Jahr 2023 haben wir unser Ziel erreicht und übertroffen, die Zahl der Schulungsstunden für unsere Arbeiter im Vergleich zu 2022 um 40 % zu erhöhen. Die Zahl der Schulungsstunden stieg von 3.177 im Jahr 2022 auf 5.132 im Jahr 2023, was einer Steigerung von 62 % entspricht.

Schulungsstunden Nelissen		Geleistete Stunden Nelissen	
2023	5.132 Stunden	2023	212.778 Stunden
2022	3.177 Stunden	2022	222.099 Stunden
62 % Entwicklung		1,43 %	Entwicklung bezüglich geleistete Arbeitsstunden 2022
		2,41 %	Entwicklung bezüglich geleistete Arbeitsstunden 2023

Dieses Ergebnis bleibt auch dann bestehen, wenn man die Zahl der Schulungsstunden mit der Zahl der geleisteten Stunden vergleicht, die im Jahr 2023 etwas niedriger war als im Jahr 2022. Der Prozentsatz der Schulungsstunden im Verhältnis zu den geleisteten Stunden stieg von 1,43 % auf 2,41 %. Trotz dieser Fortschritte ist es noch ein weiter Weg, um das Ziel von fünf Schulungstagen pro Arbeitnehmer bis 2030 zu erreichen. Wir stellen fest, dass die durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden zwar günstig ist, wir aber das Ziel auf individueller Ebene noch nicht erreichen.

Zusammenfassung

- **Name Projekt:** Schulungsplan
- **Strategischer Pfeiler:** Entwicklung des Humankapitals
- **Zielsetzung:** Erfüllung der gesetzlichen Vorgabe von fünf Schulungstagen pro Arbeitnehmer und Jahr und kurzfristig Erhöhung der Schulungsstunden für Arbeiter um 40 %
- **Status:** Zielvorgabe 2023 übertroffen, weitere Begleitung zur Erreichung der individuellen Ziele erforderlich

Zusammenarbeit mit 37 graden

Maßnahme

Wir haben eine nachhaltige Partnerschaft mit 37 graden vereinbart – einer sozialen Kooperative, die Erfinder, Hersteller und Käufer auf menschliche Art und Weise miteinander in Verbindung bringt. 37 graden setzt sich für eine menschliche Gesellschaft ein, in der jeder Mensch wertgeschätzt wird, mit Respekt für die Natur und Mutter Erde. Aus unserer menschlichen Zusammenarbeit sind einige originelle und nachhaltige Werbegeschenke entstanden.

Ergebnis

Seit Beginn unserer Zusammenarbeit im Jahr 2020 haben wir positive Rückmeldungen von unseren Partnern erhalten. Sie schätzen die nachhaltigen Werbegeschenke für ihre Originalität und ihren Respekt für Natur und Menschen. Dies trägt zu einer menschlichen und dauerhaften Partnerschaft bei.

Zusammenfassung

- **Name Projekt:** Zusammenarbeit 37 graden
- **Strategischer Pfeiler:** Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement
- **Kurzfristiges Ziel:** Auswahl und Verteilung von nachhaltigen, handgefertigten Werbegeschenken an unsere Partner
- **Langfristiges Ziel:** Fortsetzung und Ausbau der Zusammenarbeit
- **Status:** laufend - begonnen im Jahr 2020

Fahrradleasingplan

Maßnahme

Seit der Einführung unseres Fahrradleasingplans im Jahr 2022 bieten wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, ein Fahrrad zu günstigen Konditionen zu leasen. Arbeitnehmer können ein Fahrrad zu günstigen Konditionen für 36 Monate leasen und am Ende der Leasingdauer zum Restwert übernehmen.

Dieser Plan fördert die Nutzung von Fahrrädern für den Weg zur Arbeit, was zum Wohlbefinden der Mitarbeiter beiträgt und ihren ökologischen Fußabdruck verringert. Neben dem Leasingprogramm gewähren wir eine Fahrradpauschale von 0,35 Euro pro Kilometer, auch für Mitarbeiter mit einem Firmenwagen. So entscheiden sich Arbeitnehmer für den Arbeitsweg eher für das Fahrrad als für den Firmenwagen.

Ergebnis

Ende 2023 umfasste unsere Leasingflotte 34 Fahrräder. Im Durchschnitt nutzte jeder Teilnehmer an 85 Tagen im Jahr das Fahrrad für den Weg zur Arbeit, was eine Gesamtstrecke von 40.248 Kilometern in einem Jahr ergab, also etwas mehr als den Erdumfang. Das entspricht einem Durchschnitt von 1.183 Kilometern pro Teilnehmer. Mit einer Ausnahme haben alle Radfahrer das Ziel erreicht, mindestens 20 % ihrer Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Zusammenfassung

- **Name Projekt:** Fahrradleasingplan
- **Strategischer Pfeiler:** Mobilität und ökologischer Fußabdruck
- **Zielsetzung:** Motivation möglichst vieler Mitarbeiter, das Fahrrad für den Weg zur Arbeit zu nutzen, und Erreichung eines Anteils von mindestens 20 % der Fahrten mit dem Fahrrad pro Jahr
- **Status:** laufend - Start im Jahr 2022, bis 2023 34 Teilnehmer und 40.248 Fahrradkilometer



A photograph of a modern building with a light-colored brick wall. The wall features a large section with a grid of square openings, creating a screen-like effect. In the foreground, there are tall, dry grasses. A red diagonal banner is overlaid on the bottom left corner of the image.

Zukunft

Wie werden wir in den **kommenden Jahren** mit dem Thema Nachhaltigkeit umgehen und wie werden wir es in unsere Geschäftsstrategie und die Betriebsabläufe unseres Unternehmens integrieren?



Wenn die Belgier im Jahr 2050 noch immer so entschieden ein Eigenheim bauen möchten, sollten sie dies mit einem **CO₂-neutralen Ziegel** tun.

6.1 Integration und Umsetzung einer nachhaltigen Strategie

Die strategische Übung ist inzwischen abgeschlossen und wird in der nächsten Phase intern weiter kommuniziert werden. Es folgt die Umsetzung im gesamten Unternehmen sowie die Einleitung konkreter Projekte. Das Integrationsmanagement lief von Juni bis September 2024.

Ausschlaggebend für den Erfolg ist, dass sie innerhalb der Organisation **ausreichendes Gewicht** erhält. Wir erreichen dies, indem wir einen der drei CEO damit beauftragen, gemeinsam mit dem Sustainability Manager und der Klimazelle, die aus Mitarbeitern verschiedener Abteilungen besteht.

Das zeigt, dass wir es ernst meinen. In ein paar Jahren haben wir uns für eine andere Ausrichtung und Organisation entschieden. Zukünftig steht das **Gleichgewicht von Ökologie, Wirtschaftlichkeit und sozialen Aspekten** bei unternehmerischen Entscheidungen im Mittelpunkt und jede Abteilung wird aufgefordert, praktisch, innovativ und langfristig zu denken. Dadurch können wir mit unserem Sektor eine ausreichende Geschwindigkeit aufrechterhalten.

6.2 Auf Dematerialisierung setzen

In einer Branchencharta verpflichten sich die belgischen Ziegelhersteller zu einem klimaneutralen Ziegelsektor. Wir müssen diese Kohlenstoffneutralität bis 2050 erreichen. Dazu gehört auch das Bestreben, das schmale Format zum Industriestandard zu machen. Auch wir setzen uns dafür ein und haben zu diesem Zweck die Charta zu Öko-Formaten der Belgische Baksteenfederatie unterzeichnet.

Daneben gibt es noch den gesamten Wohnungsmarkt in unserem Land. Einem Bericht der Belgische Baksteenfederatie zufolge erfüllen derzeit 85 % der Gebäude die Energienormen nicht. Um die Klimaziele bis 2050 zu erreichen, muss sich die Zahl der Renovierungen verdreifachen oder sogar vervierfachen. Diejenigen, die weiterhin eine wichtige Rolle als Hersteller spielen möchten, müssen sich möglichst gut aufstellen, um zu dieser Entwicklung beizutragen. Wenn die Belgier im Jahr 2050 noch immer so entschieden ein Eigenheim bauen möchten, sollten sie dies mit einem CO₂-neutralen Ziegel tun.

Im Jahr 2024 haben wir uns hauptsächlich auf das neue Format N70/6,5 konzentriert.

6.3 Sensibilisierung

Um die oben erwähnte Herausforderung zu meistern, möchten wir uns auf Produktebene auf die Sensibilisierung konzentrieren. Auf unsere Abteilungen **Sales und Marketing** wartet in den kommenden Jahre eine **wichtige Aufgabe**. Sie müssen unseren Kunden auf verständliche Weise darlegen, welche Lösungen ihnen zur Verfügung stehen und welche Auswirkungen die von ihnen getroffenen Entscheidungen haben. Wir hoffen, dass sie sich für Produkte mit geringeren Emissionen entscheiden werden.

6.4 CO₂

In den letzten Jahren hat Nelissen bereits **zahlreiche Anstrengungen** unternommen, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Diese Bemühungen werden mit dem Ziel fortgesetzt, den Ausstoß bis 2030 um 42 % zu senken (im Vergleich zu 2022). Bis 2050 müssen wir – wie alle europäischen Unternehmen – CO₂-neutral sein.

Die nächste Herausforderung dabei ist die Anpassung des **Rohstoff-Mixes** zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes während des Brennprozesses. Zugleich arbeiten wir an der **Elektrifizierung** der Maschinen und der Nutzung von Strom zum Beheizen der Öfen. Wir versehen schon jetzt die Trockenöfen mit Brennern, die mit **Wasserstoff** betrieben werden können.

6.5 Wasserstoff

Den großen Schritt bezüglich Energieeffizienz werden wir erst in ein paar Jahren machen können. Schließlich brauchen wir dafür alternative Energiequellen (anstelle von Erdgas). Aktuell ist **grüner Wasserstoff** am besten für diesen Zweck geeignet. Aufgrund der Kosten, der fehlenden Anschlüsse und der fehlenden Zulieferung sowie der Menge des verfügbaren Wasserstoffs ist dies zurzeit noch nicht realisierbar.

Grüner Wasserstoff wird nur in geringen Mengen hergestellt und ist nicht einfach zu transportieren. Wir arbeiten bereits an der **Vorbereitung für die Umstellung** und stehen mit **Fluxys** in Kontakt. Der Betreiber der Gas- und Strominfrastruktur baut derzeit ein Netz auf. Dies wird sich in der Nähe unseres Standorts befinden, sodass der Anschluss für uns einfach ist. Dies wird voraussichtlich 2028 der Fall sein.

6.6 Autopolitik und öffentliche Ladestationen

Im Jahr 2022 wurde mit der Einführung von **Hybrid-Firmenwagen** für Führungskräfte ein erster Schritt zur Ökologisierung unseres Fuhrparks getan.

Zu diesem Zweck wird eine **Ladeinfrastruktur** mit 18 Ladepunkten eingerichtet. Diese ist nicht nur Führungskräften zugänglich, sondern auch für Angestellte, die im Rahmen des Cafeteria-Plans ein Hybridfahrzeug nutzen (oder ein eigenes Hybrid- oder Elektrofahrzeug besitzen), sowie für die Anwohner. Um die Nutzung zu erleichtern, erhalten Mitarbeiter mit einem Firmenwagen eine Ladekarte sowie einen finanziell vorteilhaften Tarif. Auf diese Weise fördern wir das Aufladen von Strom in großem Umfang.

Eine neue Phase begann am 1. Juli 2023. Von da an sind die Neuwagen für die Mitglieder des Managements immer vollständig **EV-Fahrzeuge**.

Um das Aufladen für alle Angestellten und Arbeiter noch attraktiver zu machen, planen wir für die Zukunft **8 zusätzliche Ladestationen** auf dem Parkplatz des Werksgeländes.





**Teilen Sie uns
Ihre Meinung mit**

Wir möchten gerne wissen, was Sie von diesem Bericht halten. Teilen Sie uns Ihre Meinung mit, indem Sie diesen QR-Code scannen.

Haben Sie noch Fragen zu diesem Bericht? Kontaktieren Sie uns einfach unter sustainability@nelissen.be



LANAKEN

Hauptsitz und Ausstellungsraum

Kieselweg 458-460

B-3620 Lanaken (Kesselt)

+32 12 44 02 44

sales@nelissen.be

Öffnungszeiten

Nur nach Vereinbarung

Werktags 8.30 - 18.00

Samstags 10.00 - 12.30

MARCHE-EN-FAMENNE

Geschäftsstelle Wallonien und Ausstellungsraum

Avenue du Monument 5

B-6900 Marche-en-Famenne

+32 84 31 30 00

sales.wallonie@nelissen.be

Öffnungszeiten

Nur nach Vereinbarung

Montags - donnerstags:

8.00 - 12.30 und 13.00 - 17.00

Freitags: 8.00 - 16.30

GENT

Ausstellungsraum

Industriepark 18

B-9031 Gent (Drongen)

sales@nelissen.be

Öffnungszeiten

nur nach Vereinbarung über den Hauptsitz

nur nach Vereinbarung

über den Hauptsitz

Folgen Sie uns



www.nelissen.be



NELISSEN®